

SCHUTZGEBÜHR 2,50€



VERBANDSBERICHT

JAGDJAHR 2020/21



Schon 5 Euro helfen!

Machen Sie mit!

Liebe Jägerinnen und Jäger,
verehrte Partner und Freunde der Jagd,

als staatlich anerkannte Naturschutzvereinigung setzt sich der Deutsche Jagdverband für Wild, Jagd und Natur ein. In diesem Verbandsbericht finden Sie Themenschwerpunkte, Projekte, Aktionen und vieles mehr des Jagdjahres 2020/21.

Unterstützen Sie den DJV ...

... mit Ihrer Stimme!

Unsere Kanäle in den sozialen Medien informieren Sie laufend und geben Raum für Dialog und Netzwerke.

 @Jagdverband

 @JagdverbandDJV

 @jagdverbanddjv

 @DeutscherJagdverband

... mit Ihren Aktionen!

Der DJV bietet umfassende Materialien und Möglichkeiten, etwa Pressefotos, Videos, Grafiken. Antworten zu aktuellen jagdlichen Themen geben Frage-Antwort-Papiere. Jägerschaften können zahlreiche Broschüren kostenfrei oder günstig im DJV-Shop bestellen. Argumentationshilfe bietet unser wöchentlicher Newsletter.

... mit Ihrer Spende!

Mit 17 Euro jährlich finanzieren LJV-Mitglieder automatisch die Arbeit des Dachverbandes. Unterstützen Sie uns zusätzlich mit einer Spende. Eine Liste ausgewählter Projekte finden Sie hier:
www.jagdverband.de → Der DJV → Spenden



Kein Überweisungsträger vorhanden?

Sie können auch online spenden unter www.jagdverband.de/spenden.

Inhalt

Vorwort	6
Fakten und Zahlen	8
Schlaglichter im Jagdjahr	10
Aktuelles	
Neue Gesichter	14
Herausforderung und Chance für den DJV	16
Fachthemen	
Afrikanische Schweinepest in Deutschland	18
Waldstrategie 2050	20
Recht und Gesetzgebung	22
Wolfsmanagement	26
Tierfund-Kataster	28
WILD: Waschbär auf dem Vormarsch	30
Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)	32
Kooperationsprojekt „Bunte Biomasse“	32
Akademie für Wild, Jagd und Natur	34
Auslandsjagd	36
Presse	
Kampagnenseiten mit neuem Design	38
Zehn Jahre soziale Medien	40
Kurzmeldungen	42
Der Deutsche Jagdverband e. V.	
Präsidium	44
Geschäftsstelle	46
Landesjagdverbände	48
DJV-Service GmbH	50
Fellwechsel GmbH	52
Finanzübersicht des DJV für das Geschäftsjahr 2020	54
Impressum	55





Mitte der 80er-Jahre hatten Jägerinnen und Jäger die Idee, das Wissen zu Flora und Fauna in Kindergärten und Schulen zu vermitteln. Gemeinsam mit Lehrern und Erziehern gestalten sie etwa den Biologie- und Sachkundeunterricht und holen Interessierte in die Reviere.

Auf dem Bundesjägartag 1991 in Stade, unter DJV-Präsident Dr. Gerhard Frank, wird Lernort Natur offiziell zur bundesweiten Initiative der Jägerschaft.



Hegeringleiter Hermann Vollmers ist einer der Lernort-Natur-Pioniere.

Wolfgang Frank (l.) und Jürgen Semmler auf der Interschul 1992, dem Vorläufer der didacta. Frank prägte früh die Lernort-Natur-Pädagogik.



Seit 1991 gehören die rollenden Waldschulen zum Bild vieler Stadtfeste und Märkte. Sie fahren zudem regelmäßig vor Schulen und Kindergärten vor.



Die damalige Bundesministerin für Frauen und Jugend, Dr. Angela Merkel, zieht 1993 die Gewinner des „Jägerquiz“.



Waldpädagoger Hans Schild bildet seit 1995 Aktive weiter.

Lernort Natur wird anerkanntes Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005–2014 und im Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“ der UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011–2020 geehrt.



Schulen und andere Einrichtungen fordern verstärkt einen Qualitätsnachweis für die Arbeit mit Kindergruppen. Der DJV ruft 2013 das Zertifikat „DJV-Naturpädagoge“ ins Leben.



30 Jahre Lernort Natur – Jägerinitiative feiert Jubiläum

In drei Jahrzehnten hat Lernort Natur die Natur- und Umweltpädagogik in Deutschland maßgeblich mitgeprägt. Die Initiative ist ein wesentliches Element der Öffentlichkeitsarbeit der Jagdverbände auf allen Ebenen.

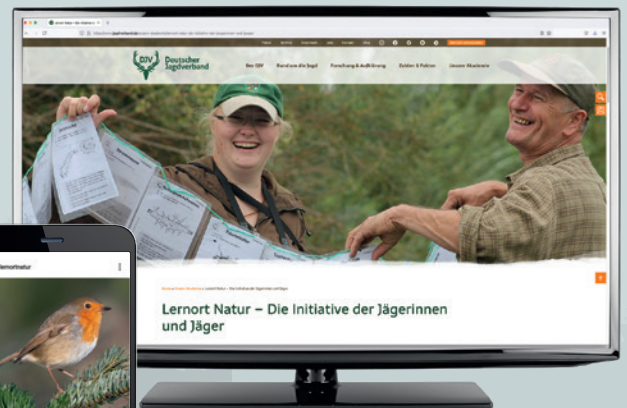
Mit einer großen Vielfalt an Methoden erreichen Jägerinnen und Jäger fast alle gesellschaftlichen Gruppen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erleben und verstehen die heimische Natur in faszinierender Art und Weise. Auch für Menschen mit Behinderungen und in vielen sozialen Bereichen hat die jagdliche Naturpädagogik ihren Platz gefunden. Draußen lernen hat Zukunft – die Faszination liegt vor der Haustür.



Für alle Schul- und Altersstufen werden passende Materialien entwickelt: etwa Tierposter oder Unterrichtsreihen.



Das DJV-Bildungsangebot ist unter dem Dach der Akademie für Wild, Jagd und Natur zusammengefasst. Mehr als 7.000 Menschen haben bisher teilgenommen.



Das Erlebnismuseum Lernort Natur in Monschau, initiiert von Hermann Carl, ist heute in Trägerschaft der KJS Aachen.



Kindern die Zusammenhänge in der Natur verständlich und greifbar zu machen – das ist das Ziel der Lernort-Natur-Aktiven.



Liebe Jägerinnen und Jäger, sehr geehrte Partner und Freunde der Jagd,



die Coronapandemie hat das öffentliche Leben im zurückliegenden Jagdjahr stark eingeschränkt. Das hatte auch Auswirkungen auf die Jagd: Während der Drückjagdsaison sind laut unserer Blitzumfrage 60 Prozent der geplanten Jagden ausgefallen. In den Sommermonaten entspannt sich die Lage glücklicherweise wieder. Wir haben erreicht, dass die Bundesregierung die Jagd als „systemrelevant“ anerkennt und der Ansitz auch in Hochzeiten der Pandemie möglich gewesen ist. Aus gutem Grund: Die Afrikanische Schweinepest erfordert weiterhin unsere ganze Aufmerksamkeit und unser Handeln.

Zur Eindämmung der Seuche ist die Politik auf unsere Unterstützung angewiesen: Jägerinnen und Jäger sind unerlässliche Partner, indem sie zum Beispiel Kadaversuchhunde ausbilden. Bleiben Sie weiter wachsam, melden Sie Funde! Momentan ist das Virus in seiner Ausbreitung auf Brandenburg und Sachsen beschränkt. Der Mensch kann es allerdings jederzeit verbreiten. Nutzen Sie unser Tierfund-Kataster online oder per App für die Früherkennung. Wir haben es weiterentwickelt und mit neuen Funktionen versehen. An dieser Stelle danken wir allen Nutzerinnen und Nutzern herzlich, die uns mit Anregungen und Ideen dabei unterstützen.

Viel Arbeit gibt es auch bei der Wald-Wild-Thematik: Wir Jäger sind die Partner, wenn es gilt, Aufforstungsflächen zu schützen. Wir müssen mit den Waldbauern und der Politik gemeinsam einen Wald gestalten, der Lebensraum bietet, wirtschaftlich bleibt und dem Klimawandel trotzt. Als Dachverband der Jäger setzen wir uns dafür ein, dass die Bedürfnisse der Wildtiere mehr Beachtung finden: Es darf keinen Feldzug gegen das Wild geben, Waldumbau mit der Büchse allein funktioniert nicht! Um Ursachen, Auswirkungen und Lösungswege klar zu benennen, haben wir in der Video-Reihe #waldbaumitwaidblick Experten das Wort gegeben, die das Wild im Blick haben.

Das Spannungsfeld zwischen forstwirtschaftlichen Interessen und den Belangen des Wildes hat auch die Diskussion um das Bundesjagdgesetz geprägt. Wir haben uns dabei in vielen Gesprächen – und zum Teil heftigen Diskussionen – konstruktiv für einen gerechten Ausgleich eingesetzt. Für das Scheitern der Novellierung in dieser Legislaturperiode haben wir kein Verständnis: Die Diskussionen werden weitergehen, und die Unsicherheit über das „Wie“ ist äußerst unbefriedigend. Zumal auch

weitere wichtige Themen – Bleiminimierung, Jungjägerausbildung, Schießübungsnachweis und praktikable Regelungen zur Nachtzieltechnik – nun nicht umgesetzt werden.

Auch hat uns das EU-Verbot von bleihaltiger Schrotmunition in und über Feuchtgebieten intensiv beschäftigt. Zwar begrüßen wir eine Bleiminimierung grundsätzlich, jedoch ist die geplante Umsetzung mit einer Übergangsfrist von zwei Jahren praxisfern und rechtlich fragwürdig. Wir arbeiten derzeit an Empfehlungen und Praxistipps für Jägerinnen und Jäger für den Einsatz bleifreier Schrotmunition.

Das Waffenrecht hat uns weiterhin auf Trab gehalten: Die im vergangenen Jahr in Kraft getretenen Änderungen waren in vielen Punkten nicht so klar wie erhofft und gingen auch über das Ziel hinaus. Die Kritik von DJV und Forum Waffenrecht (FWR) hat sich als berechtigt erwiesen. Im weiteren Verlauf – auch bis zum Ende des Jagdjahres und der Legislaturperiode des Bundestages – rissen die Diskussionen und der Aktivismus des Gesetzgebers nicht ab. DJV und FWR kritisieren dabei jede Verschärfung, die keinen Mehrwert für die öffentliche Sicherheit bringt. Wir haben in Deutschland kein Regelungs-, sondern ein Vollzugsdefizit.

Einen Neustart hat es für Fellwechsel gegeben. Die schlechte Marktsituation infolge der Coronapandemie hat das innovative Projekt hart getroffen. Ein Neuanfang war nur möglich, weil viele von Ihnen auf die Auszahlung von Prämien verzichtet haben. Dafür danke ich sehr herzlich und ermutige Sie, das Projekt weiter zu unterstützen. Mit Fellwechsel setzt die Jägerschaft ein Statement für Artenschutz und Nachhaltigkeit.

Im Namen des DJV-Präsidiums danke ich allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesverbände, Kreisjägerschaften und Hegeringe. Ihr Engagement für Jagd, Wild und Natur ist in diesen Zeiten unerlässlich.

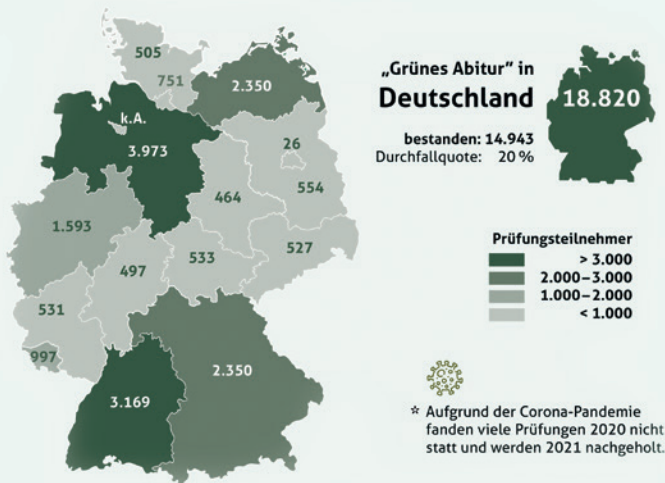
Bleiben Sie gesund!
Waidmannsheil!

Dr. Volker Böhning | Präsident

Fakten und Zahlen

im Jagdjahr 2020/2021

Jägerprüfungen in Deutschland 2020*



Stolzer Zuwachs

Steigendes Interesse am Grünen Abitur: 2020 meldeten sich **18.919** Frauen und Männer für die Jägerprüfung an. Im ersten Durchlauf bestanden **80** Prozent. Die Zahl der Prüflinge ist im Vergleich zu 2009 um **95** Prozent gestiegen. Gratulation an alle Jungjägerinnen und Jungjäger!

Jagd im Ausland

Stimmt es, dass Jagdtourismus zur Ausrottung von Tieren beiträgt? Das Frage-Antwort-Papier von DJV und CIC gibt Antwort auf **13** kritische Fragen rund um die Auslandsjagd und räumt mit Vorurteilen auf. Zusätzlich beleuchtet der DJV das Thema mit **zehn** Info-Grafiken auf Facebook.

Gemeinsam „Jagd hören“

Sechs vom DJV produzierte Radiobeiträge (presseportal.de) für das Jagdjahr 2020/21 erreichten durchschnittlich jeweils **1.654.472** Hörerinnen und Hörer pro Stunde. **70** Radiostationen haben die Beiträge bundesweit im Durchschnitt gesendet. Herausragend: Beiträge zum Waschbär und zum Verhalten im Wald.

Lernort Natur feiert Geburtstag

Jägerinnen und Jäger feiern dieses Jahr das **30-jährige** Bestehen der bundesweiten Initiative Lernort Natur. Der DJV bildet Naturpädagoginnen und -pädagogen seit 1991 aus. Das Zertifikat wurde mehr als **230-mal** vergeben. Über **800.000** Menschen nehmen jährlich an Lernort-Natur-Veranstaltungen teil.

Wald mit Wild

Wie sieht die Zukunft des Waldes aus? In **19** Kurzstatements geben Experten aus Forstwirtschaft, Wildbiologie, Ökologie, Waldbesitz und Zertifizierung unter #waldbaumitwildblick auf dem DJV-YouTube-Kanal Antworten.

Gesunder Genuss

Die DJV-Imagebefragung zeigt: **84 Prozent** der Befragten stufen Wildbret als gesund und lecker ein. Insgesamt sind das **ein Fünftel** mehr Frauen und Männer als 1999. **55 Prozent** der Deutschen essen mindestens einmal im Jahr Wild.

Kulinarisch Wild

Mehr als **70** Rezepte sind im Jagdjahr 2020/21 auf www.wild-auf-wild.de hinzugekommen. Rund **400** moderne, saisonale Gerichte mit Wild sind abrufbar. Neu dabei: die Kategorie Federwild mit Krähenburger und Bärlauch-Fasanen-Suppe.

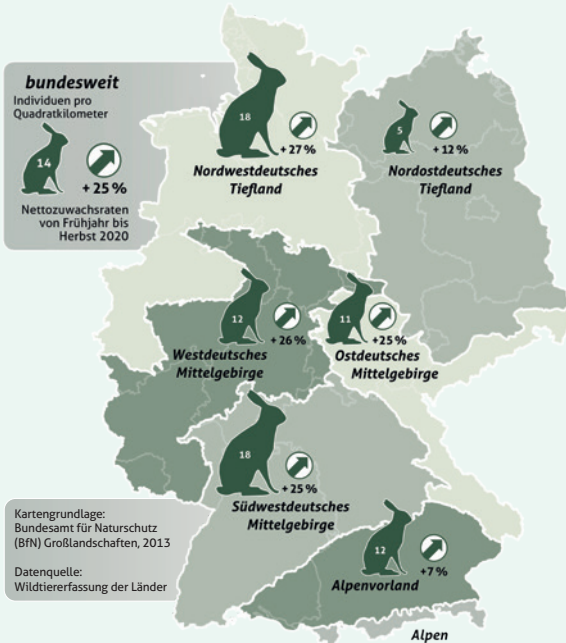
Wildbret-Netzwerk

Auf www.wild-auf-wild.de finden Nutzer regionale Wildbretanbieterinnen und -anbieter. Die Postleitzahl- und Ortssuche hilft, einen der etwa **2.000** Kontakte zu finden.

Feldhase (*Lepus europaeus*)

Frühjahrsbesatz und Nettozuwachsrate in den Großlandschaften Deutschlands im Jahr 2020** (Offenlandfläche)

**ohne Berlin, Saarland und Sachsen



Dämmerungsaktiver Pflanzenfresser

Aktuelle WILD-Monitoring-Daten zeigen Erfreuliches: Auf Feld und Wiese haben Jägerinnen und Jäger im Frühjahr 2020 durchschnittlich **14** Feldhasen pro Quadratkilometer gezählt. Das sind **zwei** mehr als 2019. Deutschlandweit an erster Stelle stehen das Nordwestdeutsche Tiefland und das Südwestdeutsche Mittelgebirge mit **18** Feldhasen pro Quadratkilometer.

Afrikanische Schweinepest

882.231 Wildschweine haben Jägerinnen und Jäger im Jagdjahr 2019/2020 erlegt – so viele wie noch nie. Die Jagd ist ein wichtiger Baustein, um die weitere Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest zu verhindern.

Digitales Revier

Seit **vier** Jahren ist der DJV auf Instagram vertreten. Im Januar 2021 wurde die Marke von **40.000** Followern geknackt. Herzlichen Dank an alle, die dem DJV in den sozialen Medien folgen, Beiträge teilen und kommentieren!

Jagd ist positiv

51 Prozent der Frauen und Männer sind positiv zur Jagd eingestellt – **ein Fünftel** mehr als 2003. Im selben Zeitraum hat sich die Zahl der Kritiker mehr als halbiert – auf **22 Prozent**.

Jagd-Fakten

Die Internetseite www.jagd-fakten.de ist überarbeitet. Sie bietet **13** Fakten rund um die Jagd. Ziel der Seite ist es, Vorurteilen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen entgegenzutreten.

Wildunfallvermeidung

Zwischen April 2018 und Februar 2021 meldeten Verkehrsteilnehmer in Deutschland mehr als **30.000** Totfunde über die Tierfund-Kataster-App. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler identifizieren so Wildunfallsschwerpunkte, um diese zu entschärfen.

INFO

Aufgaben und Ziele des DJV sind:

- die „Förderung der frei lebenden Tierwelt im Rahmen des Jagdrechts sowie des Natur- und Landschafts-, Umwelt- und Tierschutzes“. Dies bedeutet insbesondere den Schutz und die Erhaltung einer artenreichen und gesunden frei lebenden Tierwelt sowie die Sicherung ihrer Lebensgrundlagen.
- die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, des jagdlichen Brauchtums, der jagdlichen Aus- und Weiterbildung, des jagdlichen Schrifttums sowie jagdkultureller Einrichtungen.
- die Pflege und Förderung der anerkannten Grundsätze deutscher Waidgerechtigkeit.
- die politische und gesellschaftliche Vertretung der Jägerschaft auf nationaler und internationaler Ebene.
- die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – das heißt, die Jagd für die Bevölkerung transparent und verständlich zu machen und die Aufgaben der Jäger darzustellen. Im Rahmen der Aktion „Lernort Natur“ laden Jäger Schüler und Jugendliche in ihre Reviere ein, um ihnen die Zusammenhänge in der Natur wieder näherzubringen.

Schlaglichter im Jagdjahr 2020/21

Erstes Quartal

Zweites Quartal

Drittes Quartal

Viertes Quartal

April 2020 »

Bundesregierung bestätigt Notwendigkeit der Jagd • Forderungspapier Waldumbau • Feldhasenzählung 2019: leichter Aufwärtstrend • Absatz von Wildbret erschwert



Coronapandemie: Die Bundesregierung sieht eine Befreiung der Jäger von der allgemeinen Ausgangssperre als gerechtfertigt an. Die Reaktion erfolgt auf einen Eilbrief von DJV-Präsident Dr. Volker Böhning. | Waldstrategie 2050: Der DJV veröffentlicht ein Papier mit Kernforderungen zum Waldumbau und positioniert sich zum vorliegenden Entwurf eines Maßnahmenplanes „Wald vor Wild“. | Frühjahrszählung mit vorläufiger Aus-

wertung: Zwölf Feldhasen pro Quadratkilometer haben Jäger 2019 durchschnittlich gezählt. Die meisten leben im Nordwestdeutschen Tiefland: 17 pro Quadratkilometer. | Die Coronakrise erschwert den Absatz von Wildbret: Der DJV fordert, Bedingungen der Direktvermarktung zügig zu verbessern, bürokratische Hürden abzubauen.

Mai 2020 »

Faire Entlohnung für Umweltleistungen der Landwirte • Waldstrategie 2050: Kritik an Entwurf und Verfahren • #waldbaumitwaidblick

Der DJV fordert von Agrar- und Umweltministern, Artenschutz als Produktionsziel festzuschreiben. Er begrüßt entsprechende Ansätze in der EU-Biodiversitätsstrategie 2030. | Der Kapitelentwurf „Wald und Wild“ der Waldstrategie 2050 stößt inhaltlich auf Ablehnung bei der Jägerschaft. DJV und fünf weitere Organisationen kritisieren die Vorgehensweise. | Die Video-Reihe #waldbaumitwaidblick startet auf YouTube. Wissenschaftler und Praktiker aus Forstwirtschaft, Wildbiologie, Ökologie, Waldbesitz und Zertifizierung beantworten Fragen zum Waldumbau.



Juni 2020 »

Digitale Jagdstatistiken • Auslandsjagd: Kritik an ZDF-Doku • Broschüre „Forst-Jagd-Konflikt lösen“ • DJV gewinnt German Brand Award • DJV-Ehrenpräsident Dr. Gerhard Frank gestorben


Neu: Nutzer des WILD-Portals können für insgesamt 20 Tierarten digitale Daten abrufen. Tabellen, Diagramme und Karten lassen sich individuell erstellen. Im Fokus: Paarhufer und invasive Arten. | DJV und CIC reagieren mit einem Faktencheck auf die Dokumentation „Großwildjagd im Ausland“ der Frontal21-Redaktion (ZDF) über Jagdreisen von deutschen Jägern nach Afrika. | Lösungsansätze im Forst-Jagd-Konflikt: Der DJV veröffentlicht eine Broschüre mit Forderungen für einen wildtierverträglichen Waldumbau. | Der DJV gewinnt in der Kategorie „Non-Governmental Organization“ den German Brand Award 2020, einen der wichtigsten deutschen Markenpreise. | DJV und Landesjagdverbände trauern um DJV-Ehrenpräsident Dr. Gerhard Frank. Der Jurist und Jäger stirbt im Alter von 90 Jahren.

Waldstrategie 2050 

[www.jagdverband.de/
waldstrategie-2050](http://www.jagdverband.de/waldstrategie-2050)

Video-Serie 
#waldbaumitwaidblick

[bit.ly/
waldbaumitwaidblick](https://bit.ly/waldbaumitwaidblick)

Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD) – Portal 

bit.ly/WILD-Portal

Broschüre „Lösungsansätze im Forst-Jagd-Konflikt“ 

www.jagdverband.de
→ Downloads
→ Publikationen

www.djv-shop.de

Erstes Quartal Zweites Quartal

Drittes Quartal
Viertes Quartal

Juli 2020 »

Coronakrise trifft Projekt Fellwechsel • Relaunch für www.wildaufwild.de • Mehr Zustimmung für Wildbret • Broschüre „Sonderpreis Kommunikation“ veröffentlicht

Die Fellwechsel GmbH stellt aufgrund der Coronakrise den Streifbetrieb bis auf Weiteres ein und meldet Kurzarbeit an. | Die Internetseite der DJV-Kampagne „Wild auf Wild“ punktet mit neuem Design und verbesserten Funktionen. | Der DJV veröffentlicht Ergebnisse der Imagebefragung Jagd: 84 Prozent der Deutschen halten Wildbret für gesund und natürlich – ein Fünftel mehr als 1999. | Der DJV stellt elf mit dem „Sonderpreis Kommunikation“ ausgezeichnete Projekte der Öffentlichkeitsarbeit in einer Broschüre vor.



👉 DJV-Kampagne „Wild auf Wild“

www.wild-auf-wild.de

🛒 Broschüre „Sonderpreis Kommunikation“

www.jagdverband.de

→ Downloads
→ Publikationen

www.djv-shop.de

August 2020 »

Stellungnahme zur BJagdG-Novelle • Jungjägerbefragung startet

Der DJV nimmt Stellung zum Entwurf der Änderung des Bundesjagdgesetzes. Er begrüßt geplante Änderungen zu Jägerausbildung und -prüfung und befürwortet die Bleiminimierung in Munition bei effektiver Tötungswirkung. | Die dritte DJV-Jungjägerbefragung startet mit dem Ziel, mehr über Motivation und Wünsche der kommenden Jägenergeneration zu erfahren.

👉 DJV-Jungjägerbefragung

[bit.ly/](https://bit.ly/jagdverband.de)
[Jungjäger-2021](https://bit.ly/jagdverband.de)

September 2020 »

ASP in Deutschland: DJV verabschiedet Forderungspapier • Rekordverdächtig: Jäger erlegen 856.000 Wildschweine • Coronaregeln für Bewegungsjagden • Waffengesetzänderungen in Kraft • Verbot bleihaltiger Schrotmunition für Feuchtgebiete • Jagd ist positiv



Afrikanische Schweinepest (ASP): DJV und LJV Brandenburg fordern Behörden zur Zusammenarbeit mit Jägern auf, DJV und Deutscher Bauernverband (DBV) fordern ein koordiniertes Vorgehen, etwa eine wildschweinsichere Grenze zu Polen. In einem Papier verlangt der DJV: keine Flickenteppiche von Vorschriften und Zuständigkeiten, schnelles Isolieren von Seuchen-

herden. | Erste Hochrechnung: Jäger haben etwa 856.000 Wildschweine im Jagdjahr 2019/20 erlegt – das wäre der höchste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen vor fast 100 Jahren. | Coronapandemie: Der DJV veröffentlicht eine Übersicht über Regelungen bei Bewegungsjagden. | Waffengesetzänderung Teil zwei tritt in Kraft. Neu sind unter anderem ein Verbot größerer Magazine, Änderungen bei der Liste der wesentlichen Teile sowie geänderte Anzeigepflichten beim Erwerb und Überlassen von Waffen. | Der REACH-Ausschuss der Europäischen Kommission beschließt ein Verbot bleihaltiger Schrotmunition in und über Feuchtgebieten. Der DJV fordert Politik und Hersteller auf, die Entwicklung alternativer Schrotmunition zügig voranzutreiben. | Laut DJV-Umfrage steht ein Fünftel mehr Menschen heute positiv zur Jagd als 2003. Die Zahl kritischer Stimmen hat sich halbiert.

Erstes Quartal Zweites Quartal Drittes Quartal

Viertes Quartal

Oktober 2020 »

Bewegungsjagden trotz Coronapandemie • DJV fordert Wolfsmanagement • AMK beschließt Waldprämie • Neustart für Fellwechsel • Wilde Klassiker für Kinder

Broschüre „Wilde Küche für Kinder – herzhafte Wildrezepte für die ganze Familie“

Broschüre „Feurig-wilder Grillgenuss – würzige Marinaden und fruchtige Dips zum Wildbret“

www.jagdverband.de
→ Downloads
→ Publikationen

www.djv-shop.de



Coronapandemie: Der DJV fordert alle Landesregierungen auf, die Durchführung von Jagden weiterhin zu ermöglichen. | Wolfskonflikte nehmen zu – der DJV verlangt ein aktives Wolfsmanagement. | Die Agrarministerkonferenz (AMK) beschließt die Förderung des Waldumbaus nach ökologischen Gesichtspunkten. Der DJV fordert, verschiedene Leistungsbereiche wie Biotopverbesserung und Walderschließung gleichwertig zu berücksichtigen. | Die Fellwechsel GmbH übergibt

ihr operatives Geschäft größtenteils an die Fellwechsel Vertrieb GmbH. Diese produziert und vermarktet unter dem bekannten Logo. | Pizza, Pasta und Wildbret: Eine Rezeptbroschüre beschreibt wilde Varianten zahlreicher Kinder-Hits.

November 2020 »

„Bunte Biomasse“ ausgezeichnet • Info-Poster zur ASP • Wildschwein-Rekordstrecke bestätigt • Waschbär & Co. breiten sich aus • Mehr Wildschwein auf dem Teller • Marinaden für Wildbret

Afrikanische Schweinepest – Poster

www.jagdverband.de/afrikanische-schweinepest

„Bunte Biomasse“ von DJV, Veolia-Stiftung und Deutscher Wildtier Stiftung wird offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt. | Afrikanische Schweinepest: DJV und LJV Brandenburg veröffentlichen Poster mit Verhaltenshinweisen für Waldbesucher. | Rekord: 882.231 Wildschweine erlegen Jäger in der Saison 2019/20 – mehr als fünf Prozent Steigerung gegenüber dem Rekordjahr 2017/18. | WILD-Monitoring für gebietsfremde Arten: Waschbär, Marderhund und Mink breiten sich weiter aus. Der DJV fordert, Beschränkungen der Fangjagd aufzuheben. | Fast 34.000 Tonnen Wildbret werden in der Jagdsaison 2019/20 verspeist. 20.000 Tonnen stammen von Schwarzwild, Reh und Hirsch. | Von Fichtenspitzensirup bis Chimichurri: Eine Broschüre bündelt zwölf Soßenrezepte für Wildbret. Ideengeber sind Instagram-Nutzer von www.wild-auf-wild.de.



Dezember 2020 »

Bilanz für „Bunte Biomasse“ • Mehr Jäger • Bundesjagdgesetz: Kritik an Stellungnahme des Bundesrates • Rekordstrecke Nutria • UN-Auszeichnung für Lernort Natur • DJV-Schatzmeister legt Amt nieder

„Bunte Biomasse“ schließt 2020 mehr als 80 Verträge über den Anbau mehrjähriger Wildpflanzenmischungen für die Biomasseproduktion ab – mehr als 400 Hektar in neun Bundesländern seit Projektstart 2019. | Neue Jagdzahlen: 397.414 Menschen gehen 2020 zur Jagd – 8.900 mehr als im Vorjahr. Die meisten kommen aus Nordrhein-Westfalen: 92.074. | Der DJV kritisiert die Stellungnahme des Bundesrates zur geplanten Bundesjagdgesetz-Novelle. Die Empfehlungen konterkarierten einheitliche Vorgaben für Jägerausbildung, Munition und Schießübungsnachweis. | Nutria-Statistik: Knapp 88.200 Nutrias erlegen Jäger im Jagdjahr 2019/20 – 42 Prozent mehr als im Vorjahr. | Lernort Natur wird im Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“ der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. | Aus gesundheitlichen Gründen legt Kurt-Alexander Michael zum Jahresende 2020 sein Amt als Schatzmeister nieder. Kommissarischer Vertreter wird Dr. Dirk-Henner Wellershoff.

Erstes Quartal

Zweites Quartal

Drittes Quartal

Viertes Quartal

Januar 2021 »

Frage-Antwort-Papier zur ASP • Beste Naturpädagogen gesucht

Die Afrikanische Schweinepest breitet sich weiter aus: Der DJV veröffentlicht ein Frage-Antwort-Papier für Revierinhaber und aktualisiert das Papier mit allgemeinen Fragen zur Seuche. | 30 Jahre Lernort Natur: Der DJV vergibt zum Jubiläum Preise im Gesamtwert von 7.000 Euro für herausragende Projekte.

Frage-Antwort-Papier zur Afrikanischen Schweinepest

Frage-Antwort-Papier zur Novelle des Waffenrechts

Frage-Antwort-Papier zur Auslandsjagd

www.jagdverband.de
→ Der DJV
→ Eck- und Standpunkte
→ Frage- und Antwort-Papiere

Februar 2021 »

Mehr Jagdschüler trotz Coronapandemie • Frage-Antwort-Papier zur Novelle des Waffenrechts • Frage-Antwort-Papier zur Auslandsjagd • Größte Wildtiererfassung startet • Broschüre: „Wildfleisch richtig verarbeiten – vom Lebewesen zum Lebensmittel“



Anstieg trotz Pandemie: Mehr als 18.800 Frauen und Männer melden sich 2020 für das Grüne Abitur an – Spitzenreiter ist Niedersachsen mit knapp 4.000 Prüflingen. | DJV und Forum Waffenrecht (FWR) veröffentlichen ein Frage-Antwort-Papier zur Novelle des Waffengesetzes. Grundlage sind Fragen zu Schalldämpfer, Nachtsichttechnik, Abfrage beim Verfassungsschutz.

| Der Internationale Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) in Deutschland und der DJV beantworten Fragen zur Auslandsjagd. Ziel: die Versachlichung der Debatte. | WILD: Das bundesweit größte Monitoring-Programm für Wildtiere startet. Daten zu 18 Arten wie Rebhuhn, Reh und Fischotter werden 2021 erhoben. | Das fünfte Heft der Kampagne „Wild auf Wild“ gibt Empfehlungen zum küchenfertigen Verarbeiten von Wildbret.

Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD)

www.wild-monitoring.de

www.jagdverband.de
→ Forschung & Aufklärung
→ WILD-Monitoring

Broschüre „Wildfleisch richtig verarbeiten – vom Lebewesen zum Lebensmittel“

www.jagdverband.de
→ Downloads
→ Publikationen

www.djv-shop.de

März 2021 »

Empfehlungen für Rabenvogeljagd • Waffenrecht: DJV kritisiert Verfahren • Feldhasentaxation 2020: weniger Zählgebiete aufgrund von Corona

Der DJV und Experten formulieren „Empfehlungen zur guten fachlichen Praxis bei der Jagd auf Rabenvögel“ in einer Broschüre. | Novelle Waffenrecht: DJV und weitere Verbände im Forum Waffenrecht (FWR) lehnen eine Beteiligung von Gesundheitsämtern bei der Zuverlässigkeitsprüfung ab: Verfahrensabläufe und Kommunikation müssen stattdessen verbessert werden. | Feldhasenzählung 2020: Mehr als 14 Feldhasen pro Quadratkilometer Feld und Wiese leben in Deutschland. Aufgrund der Corona-Einschränkungen gibt es gegenüber 2019 ein Fünftel weniger Zählgebiete.



WILD-Bericht 2019

bit.ly/WILD-Bericht2019

Nicole Heitzig

Präsidentin LJV Nordrhein-Westfalen e. V.



Sie sind Präsidentin des mitgliederstärksten LJV. Wie erreichen Sie alle Mitglieder? Über Editorials der Verbandszeitschrift, den Internetauftritt des LJV, soziale Medien sowie durch von mir verfasste Artikel. Ich werde Einladungen zu Messen und Veranstaltungen in Kreisgruppen und Hegeringen folgen, um dort mit Mitgliedern persönlich ins Gespräch zu kommen.

Die Zahl der Jägerinnen steigt. Mit Ihnen wurde erstmals eine Frau an die Spitze eines LJV gewählt. Wie definieren Sie Ihre Rolle?

Ich empfinde es als selbstverständlich, dass Jägerinnen inzwischen immer häufiger in den Gremien der Jagdverbände aktiv mitwirken und sich zur Wahl für verschiedene Ehrenämter stellen. Sie bilden schließlich eine feste Größe innerhalb der Jägerschaft.

Welche Themen gehen Sie in den ersten einhundert Tagen Ihrer Amtszeit an?

Ich werde mich mit kritischen Fragen der Mitglieder zur Verwendung der Mittel aus Mitgliedsbeiträgen und Jagdbeiträgen auseinandersetzen und an dem einen oder anderen „Kosten-Schraubchen“ drehen. Nach außen steht eine intensive Öffentlichkeitsarbeit an, um die Jagd verständlich zu erklären.

Sie sind sehr aktiv: Schatzmeisterin, Mitglied im Deutschen Teckelklub, im Bund der Richter und Staatsanwälte, der FDP. Wie viel Zeit bleibt für Jagd und Privatleben?

Ich bin Vorsitzende der KJS Hochsauerland e.V., werde aber nicht erneut kandidieren. Weitere Ehrenämter bekleide ich nicht. Zeit für die Jagd nehme ich mir weiterhin. Wir wohnen nur sieben Kilometer von unserem Revier entfernt. Zudem verbringen mein Mann und ich fast alle Urlaube in unserem Haus und Revier in Ungarn.

Bitte ergänzen Sie: „Ich bin Jägerin, weil ...“

... die Jagd zu einem unverzichtbaren Teil meines Lebens geworden ist. Jagd ist Passion, Handwerk und gelebter Tier- und Naturschutz. Als Jägerin verweile ich möglichst unauffällig und störungsfrei in der Natur, studiere das Verhalten des Wildes, empfinde Ehrfurcht vor der Schöpfung und gewinne mit reinem Gewissen hochwertiges Wildbret und unbezahlbare Erlebnisse.“ ■

Dietmar Specht

Präsident LJV Sachsen-Anhalt e. V.



Sie haben Ihren LJV 1990 mitgegründet. Sind Sie mit der Entwicklung zufrieden?

Der LJV Sachsen-Anhalt besteht seit mehr als 30 Jahren – eine lange Zeit mit vielen Veränderungen für unsere Jägerinnen und Jäger. Unser Verband wurde durch Ehrenpräsident Dr. Wulf Stubbe maßgeblich geprägt. Der früh ver-

storbene Präsident Dr. Hans-Heinrich Jordan konnte viel Gutes auf den Weg bringen und erreichen. Der LJV lebt intern durch seine Strukturen – Präsidium, Geschäftsstelle, Jägerschaften, Hegeringe – und durch jedes einzelne Mitglied. Ich würde mir sehr wünschen, wenn eine Reihe von Jägerschaften sich aktiver in das Verbandsgeschehen einbringen würde, um große Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Ein Ziel ist die Mitgliederwerbung und Strukturverjüngung. Wie gehen Sie das an?

Ein Einzelner kann logischerweise wenig bewirken. Für die Zielgruppe der jungen Jägerinnen und Jäger wurde viel getan. Das Präsidium wird gemeinsam mit unserer AG Junge Jäger weitere wichtige Initiativen beraten und umsetzen.

Als diplomierter Förster mit Blick auf den Waldumbau: Wo können Jagd und Forst kooperieren?

Dazu hat der DJV eine hervorragende Broschüre herausgegeben, mit der ich mich gerade auch nach meinem in 48 Jahren gelebten Berufsverständnis voll identifizieren kann. Gemeinsam mit dem Landesforstverein Sachsen-Anhalt entwickelt der LJV derzeit eine Kooperationsvereinbarung.

Ihre Passion ist die Ausbildung und Arbeit mit Schweißhunden. Was motiviert Sie?

Die Arbeit mit meiner Schweißhündin – die ich seit vielen Jahren mit meiner Frau als bestätigte Schweißhundeführer mit großer Passion ausübe – ist für uns hier noch echte Jagd im besten Sinne. Solange ich gesund bin, werde ich davon nicht lassen.

Bitte ergänzen Sie: „Ich bin Jäger, weil ...“

... die Jagd in all ihren Facetten ein fester Bestandteil meines Lebens ist.“ ■



DAS ORIGINAL

**Partner des
Deutschen
Jagdverbandes:**

MAUSER JAGDWAFFEN

Kaum eine Marke wird so eng mit echtem Jagdhandwerk in Verbindung gebracht wie MAUSER. Kein Wunder, denn seit jeher sind die für den Einsatz auf der roten Fährte optimierten MAUSER 98-Büchsen so etwas wie das Markenzeichen der Schweißhundführer und Berufsjäger, die mit ihrem Know-how und ihrer Passion unverzichtbare Dienste für Tierschutz und Waidgerechtigkeit leisten. Warum sie dabei auf eine MAUSER vertrauen? Weil genau dann, wenn es hart auf hart kommt, die unbedingte Funktion der Waffe der Garant für das Wohl von Hund und Mensch sowie für den erfolgreichen Ausgang des Einsatzes ist. Dabei hat sich der MAUSER 98 mit seiner unverwundlichen Technik und dem legendären Sicherungskonzept über Jahrzehnte die Position des Platzhirsches erobert.

Für die Waffenbauer aus Isny ist dieses System aber weit mehr als eine Jagdwaffe. Es ist die Basis,

wie bei MAUSER alle Gewehre gedacht, gebaut und weiterentwickelt werden. Denn egal, ob es der wieder zu 100 Prozent bei MAUSER produzierte MAUSER-98-Standard, der neue Repetierer MAUSER 18 oder die praktische und in vielen interessanten Modellvarianten erhältliche MAUSER 12 ist: Der Jäger erhält stets ein echtes Werkzeug ohne Schnörkel, das in Funktion und Praxistauglichkeit seinesgleichen sucht. Denn wenn es hart auf hart kommt, verlässt sich der Mensch am liebsten auf das Original.

STECKBRIEF MAUSER

GRÜNDUNGSJAHR: 1872

PORTFOLIO: Repetierbüchse MAUSER 98
Repetierbüchse MAUSER 18 | Repetierbüchse MAUSER 12 |
Zubehör

KONTAKT: Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
info@mauser.com
www.mauser.com



Corona – Herausforderung und Chance für den DJV

Das vergangene Jagdjahr war maßgeblich geprägt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie: Nach Beschluss des DJV-Präsidiums wurden unter anderem alle Großveranstaltungen für 2020 abgesagt – jedoch auch neue digitale Wege beschritten.

Die Coronapandemie hat auch für das Verbandsleben tiefe Einschnitte mit sich gebracht. So mussten beispielsweise geplante Großveranstaltungen des DJV abgesagt werden – darunter der Bundesjägertag. Das DJV-Präsidium hat zudem die DJV-Waldtagung, das Groß-Gold-Schießen, den Sophie Award sowie das Jagdblogger-Camp und die Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen abgesagt. Relevante Messen wie die „Internationale Grüne Woche“ in Berlin oder die Messe „Jagd & Hund“ in Dortmund haben die Veranstalter gestoppt.

Geplante Projekte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Seminare der DJV-Akademie konnten ebenfalls nicht in gewohnter Form umgesetzt werden. Digitale Lösungen haben Präsenzveranstaltungen jedoch teilweise erfolgreich ersetzen können – unter anderem in der Presse- und Medienarbeit. Das Netzwerktreffen Öffentlichkeitsarbeit der Presseverantwortlichen wurde erfolgreich als Online-Meeting durchgeführt.

Ständig wechselnde Vorschriften

Ausgangssperren, Kontaktbeschränkungen oder Einreiseverbote in andere Bundesländer: Die ständig wechselnden Vorschriften auf Bundes-, Landes- und Kreisebene waren eine Herausforderung – politisch und kommunikativ. Für Jägerinnen und Jäger hat der DJV wichtige Fragen zum Coronavirus in einem Frage-Antwort-Papier aufbereitet und aktualisiert dieses laufend. So werden etwa Fragen zur Jagd, Wildbretvermarktung, Gefährdung von Haustieren, zu Versammlungen oder auch zu Übertragungswegen und Präventionsmaßnahmen beantwortet.

Ausnahmen für Jagdausübende

Im April 2020 hat die Bundesregierung bestätigt, dass die Jagd für den Schutz vor Wildschäden und zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest



Bewegungsjagden in der Coronapandemie: Der DJV hat die Länderbestimmungen zusammengefasst.

wichtig sei, und eine Befreiung der Jäger von der allgemeinen Ausgangssperre gerechtfertigt. Die Reaktion folgte auf einen Eilbrief von DJV-Präsident Dr. Volker Böhning. Es kam zu Ausnahmen für die Jagdausübung – vorerst für die Einzeljagd. Mit Beginn der Drückjagdsaison gab es erneut tiefgreifende Restriktionen zur Pandemie-Bekämpfung. Auf Landes- und Bundesebene ist es schließlich gelungen, Jagd weiterhin zu ermöglichen. Die geforderten umfangreichen Hygienekonzepte und die anfängliche Unsicherheit haben allerdings zu Einschnitten geführt: Eine DJV-Blitzumfrage hat ergeben, dass etwa 60 Prozent der Bewegungsjagden im Winterhalbjahr 2020 abgesagt wurden. ■

Alle Beiträge zum Thema Coronavirus

www.jagdverband.de/coronavirus-covid19

Termine des DJV und der Akademie

www.jagdverband.de/termine

Frage-Antwort-Papier zum Coronavirus

www.jagdverband.de
→ Der DJV
→ Eck- und Standpunkte
→ Frage-Antwort-Papiere

Tillmann Möhring

(030) 2 09 13 94-24 | t.moehring@jagdverband.de

Afrikanische Schweinepest in Brandenburg und Sachsen

In Deutschland trat die Afrikanische Schweinepest erstmals am 10. September 2020 auf. Ausbrüche gab es im zurückliegenden Jahr zudem in Polen, im Baltikum, in Bulgarien, Rumänien, Serbien, der Slowakei, der Ukraine und Ungarn. Einzig Belgien ist frei von der Tierseuche.

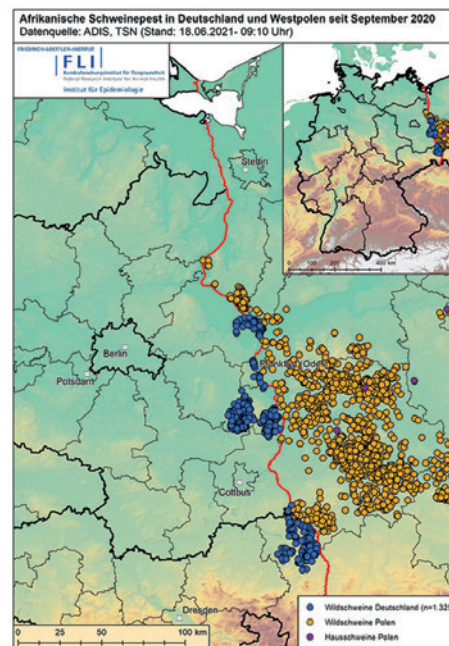
Verbreitungskarten
und gemeinsame
Informationen von
DJV und FLI

Am 10. September 2020 hat das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) – das Nationale Referenzlabor für Afrikanische Schweinepest (ASP) – den bundesweit ersten ASP-Fall bei Schwarzwild gemeldet. Gefunden wurde der Kadaver im Landkreis Spree-Neiße, sieben Kilometer entfernt von der polnischen Grenze.

Epidemiologische Untersuchungen belegen: Die ASP ist aus Westpolen nach Deutschland gekommen – der Virusstamm gleicht dem im Nachbarland. Nach Angaben des FLI lag der Todeszeitpunkt etwa acht bis zehn Wochen vor dem Fund – demnach Anfang Juli. Nach weiteren Funden in den Landkreisen Oder-Spree, Märkisch-Oderland, Dahme-Spreewald und Frankfurt (Oder) sind nun vier brandenburgische Landkreise und eine kreisfreie Stadt betroffen.

Absolutes Jagdverbot

Ende Oktober 2020 meldete ein Jäger aus dem Landkreis Görlitz (Sachsen) auffällige Einblutungen in die Organe eines Überläufers. Die verständigte Veterinärbehörde bestätigte die Afrikanische Schweine-



Übersicht über die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland und Polen

Symptome der Afrikanischen Schweinepest

Verbreitet sind schwere, aber unspezifische Symptome wie Fieber, Schwäche, Fressunlust, Bewegungsstörungen und Atemprobleme. Durchfall und Blutungsneigung können ebenfalls auftreten. Typisch sind eine verringerte Fluchtbereitschaft, Bewegungsunlust oder Desorientiertheit. Die ASP betrifft alle Altersklassen und Geschlechter und führt in nahezu allen Fällen zum Tod – etwa innerhalb einer Woche.

Hinweise auf die Krankheit sind vergrößerte, „blutige“ Lymphknoten, eine vergrößerte Milz und feine, punkt- oder flächenförmige Blutungen in den Organen, der Haut oder Unterhaut. Lunge und Atemwege sind häufig mit Schaum gefüllt. Das Fehlen solcher Auffälligkeiten schließt nicht aus, dass es sich dennoch um ASP handelt.

pest. Der Überläufer war mit einer größeren Rotte Tage zuvor aus Polen über die Lausitzer Neiße nach Deutschland gewechselt.

In der Folge wiesen die Veterinärbehörden des Landkreises Restriktionszonen aus. Die Tierseuchengesetze sehen neben einem absoluten Jagdverbot auch Nutzungsbeschränkungen bzw. -verbote für land- und forstwirtschaftliche Flächen vor. Zunächst wurden mobile Weidezäune, später feste Zaunanlagen im Abstand von sechs bis acht Kilometern um den Fundort errichtet. Gemeinsam ersetzten Brandenburg und Sachsen zudem den vorläufigen Zaun an der Grenze zu Polen durch einen festen Wildzaun. Klar ist: Frühe Erkennung und angepasste Maßnahmen helfen, die Afrikanische Schweinepest zu tilgen.

Früherkennung hilft

Der DJV brachte sich im Zuge der Verbreitung der ASP in Europa in verschiedene nationale Gesetzgebungsverfahren ein und unterstützte die Durchfüh-

Frage-Antwort-Papier
zur ASP für
Revierinhaber

bit.ly/
ASPREvierinhaber

zung der Maßnahmen im Seuchenfall. Zugleich mahnte er aber unverhältnismäßige Maßnahmen an: Diese würden die gute Zusammenarbeit im Seuchenfall erschweren. Zudem hat der DJV bei der Änderung des Tiergesundheitsgesetzes erfolgreich auf eine wirksame Entschädigungsregelung gedrängt.

Zur ASP-Früherkennung trägt das kostenlose Tierfund-Kataster des DJV bei: Es ermöglicht, Fundorte von verendetem Schwarzwild durch Markierung, Georeferenzierung und Bilder in kürzester

Zeit den zuständigen Veterinärbehörden mitzuteilen. Gleichzeitig wird schnell ein Kontakt zwischen Finder und zuständiger Stelle hergestellt, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Afrikanische Schweinepest in Westpolen

In Polen wurde die Afrikanische Schweinepest erstmals im Februar 2014 bestätigt. Gefunden wurde das erste verendete Wildschwein an der Grenze zu Litauen. Weitere Tiere wurden vor allem in Ostpolen gemeldet. Im November 2019 bestätigte der polnische Veterinärdienst erstmals das Auftreten der ASP abseits bisher bekannter Ausbruchsherde, etwa in Westpolen. Auch in Hausschweinebestände wurde das tödliche Virus eingetragen.

Afrikanische Schweinepest in Belgien

Am 21. Dezember 2020 bescheinigte die Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) Belgien den Status der „ASP-Freiheit aller Schweine“. Dieser war dem Land mit Ausbruch der ASP in der Schwarzwildpopulation im September 2018 aberkannt worden. ■

ASP-Forderungs-papier

bit.ly/
ASPforderungen

Tierfund-Kataster

www.tierfund-
kataster.de

Broschüre „Wissenswertes zur Afrikanischen Schweinepest“

www.djv-shop.de

www.jagdverband.de
→ Downloads
→ Publikationen

INFO

Weitere Informationen

Zahlen, Daten und Fakten gibt es in der Broschüre „Wissenswertes zur Afrikanischen Schweinepest“. Im Internet unter www.jagdverband.de/asp gibt es:

- aktuelle Verbreitungskarten und Fallzahlen
- eine aktuelle Karte der Restriktionszonen in Deutschland
- gemeinsame Informationen von Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) und DJV
- Informationen der Bundesländer

Ansgar Aundrup

(030) 2 09 13 94-38 | a.aundrup@jagdverband.de



Ohne eine aktive Bejagung können Wildschweine ihren Bestand verdreifachen.



Dr. Rudi Suchant, Leiter Fachbereich Wildtierökologie, FVA Baden-Württemberg



Fee Brauers, B.Sc. Forstwirtschaft, M.Sc.-Studentin Holzwirtschaft



Prof. Dr. Friedrich Reimoser, Ökologe, Forstwissenschaftler, Landwirt und Jäger

Wie gelingt der Waldumbau? Wie können Jäger und Förster gemeinsam zu einem artenreichen und klimastabilen Waldbild beitragen? In der Kampagne #waldbaumitwaidblick geben Expertinnen und Experten Antworten zu einem drängenden Thema.

Entwurf zur Waldstrategie 2050

Der DJV und weitere Verbände haben den Erstentwurf zur Nationalen Waldstrategie 2050 stark kritisiert. Das BMEL legte einen zweiten Entwurf vor – mit deutlichen Verbesserungen.

DJV-Positionspapier zu Wald und Klimawandel

DJV-Forderungen für einen zukunftsfähigen Waldbau

www.jagdverband.de
→ Der DJV
→ Eck- und Standpunkte
→ Positionen

DJV-Frage-Antwort-Papier zu Wald und Klimawandel

www.jagdverband.de
→ Der DJV
→ Eck- und Standpunkte
→ Frage-Antwort-Papiere

Im April 2020 legte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Bundesländern und Verbänden einen Entwurf zum Kapitel „Wald und Wild“ der Waldstrategie 2050 vor. Dieser sorgte vielfach für Empörung. Im Kern wurde die Waldschadensproblematik nur an der „überhöhten Wilddichte“ festgemacht, Rehe und Hirsche auf die Rolle des Störfaktors reduziert. In einer ausführlichen schriftlichen Stellungnahme und zwei gemeinsamen Schreiben mit sechs Verbänden hat der DJV den Entwurf kritisiert und Vorschläge eingebracht.

Den überarbeiteten Entwurf der Waldstrategie 2050 präsentierte das BMEL im April 2021 und forderte zur Stellungnahme auf. Das neu formulierte Kapitel „Waldentwicklung, nachhaltige Bewirtschaftung, Jagd“ lässt Ver-

besserungen erkennen. Kritikpunkte des DJV wurden ernst genommen, Anregungen aufgegriffen. Aber: Das Instrument Wildtiermanagement, das Nutzungsbereiche wie Forst, Jagd, Landwirtschaft und Tourismus verbindet, ist konzeptionell nicht verankert. Auch die Lebensraumgestaltung erhält mit Blick auf finanzielle Förderung und Möglichkeiten im Zuge von Neuaufforstungen zu wenig Bedeutung.

Abzuwarten bleibt, ob die erneuten Änderungsvorschläge des DJV Eingang in die Nationale Waldstrategie 2050 finden. Diese hat nicht die Kompetenz eines Gesetzes, sondern empfehlen den Charakter. Sie ist Handlungsleitfaden mit dem Ziel, die diversen Schutz- und Nutzfunktionen unserer Wälder in Zeiten des Klimawandels und des dazu erforderlichen Waldumbaus zu erhalten und zu fördern. ■

INFO

Video-Reihe #waldbaumitwaidblick

Zum Thema hat der DJV die Video-Reihe #waldbaumitwaidblick mit 19 Kurzstatements auf YouTube veröffentlicht. Wissenschaftler und Praktiker aus Forstwirtschaft, Wildbiologie, Ökologie und Zertifizierung benennen Ursachen des Forst-Jagd-Konfliktes. Zugleich werden Lösungsansätze aufgezeigt, wie ein Umbau zu klimaresilienten Wäldern unter der Maxime „Wald und Wild“ erreicht werden kann.

Video-Reihe #waldbaumitwaidblick

bit.ly/waldbaumitwaidblick

Forstliche Handschrift im neuen Bundesjagdgesetz?

Das Novellierungsverfahren wurde von der Wald-Wild-Frage dominiert. Gesetzliche Änderungen auf Bundesebene sollen den vielschichtigen Forst-Jagd-Konflikt lösen.

Die Waldschäden vergangener Jahre haben die Wald-Wild-Diskussion im Zuge der Novellierung des Bundesjagdgesetzes befeuert und gesetzliche Regelungen zur Schalenwildbejagung in den Fokus gerückt. Der Gesetzentwurf ist stellenweise deutlich von einer forstnahen Sichtweise geprägt und darauf ausgelegt, der Jagd die Hauptverantwortung für einen gelingenden Waldbau aufzubürden.

Der Entwurf sieht in §1 Absatz 2 vor, dass die Hege so durchzuführen ist, dass unter anderem Wildschäden vermieden werden. Die vorgesehene ergänzende Formulierung „Sie soll insbesondere eine Verjüngung des Waldes im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen“ priorisiert forstliche Interessen. Danach müsste möglicherweise der Wildbestand so weit gesenkt werden, dass in einem Wald nicht nur die Naturverjüngung gewährleistet ist, sondern auch gepflanzte oder gesäte Bäume, die unter Umständen fremdländisch sein können, ohne Schutz aufwachsen sollen.

Zweifelsohne ist ein Waldumbau dringend geboten. Beim Umbau strukturloser Altersklassenwälder mit fehlender natürlicher Äsung genügt aber schon wenig Wild, um gepflanzte Bäume zu verbeißen. Nach Experteneinschätzung ist so ein Aufwachsen von Laubbäumen ohne forstliche Schutzmaßnahmen praxisfern.

Die problematische Formulierung zur Verjüngung des Waldes ist zudem als Vorgabe für die Ab-

schussplanung (§21) und bei der Reduzierung des Wildbestandes ohne Rücksicht auf Schonzeiten (§27) vorgesehen. Damit hätten forstliche Belange vielfach Vorrang. Der Rehwildabschussplan soll durch eine Abschussvereinbarung zwischen den Beteiligten ersetzt werden. Dabei sind Verbissgutachten vorgesehen. Der DJV fordert eine ergänzende Lebensraumanalyse: Es gibt keinen zwingenden Zusammenhang zwischen Wildbestand und Schadenssituation.

Lebensraumanalyse dient der Schadensprävention

Im gesamten Verfahren hat der DJV wiederholt hervorgehoben, dass die Belange der Forstwirtschaft auch ohne die Änderung berücksichtigt werden könnten und der Waldumbau nicht zulasten der Wildtiere ausgetragen werden dürfe. Der Wald ist Lebensraum für Wildtiere. Diese Funktion muss von Besitzern und Nutzern berücksichtigt werden. Daher ist ein gewisser Wildeinfluss als natürlich anzusehen und im Rahmen der Sozialpflichtigkeit des Eigentums zu akzeptieren – nicht jeder Verbiss ist auch ein Schaden. In diesem Kontext plädiert der DJV dafür, bei den Waldfunktionen in §1 des Bundeswaldgesetzes klarzustellen, dass die Funktion als Lebensraum für Wildtiere aufgenommen werden soll.

Der DJV hat mit anderen Organisationen mehrere Stellungnahmen abgegeben. In Expertenrunden und Gremien wurde



Wildeinfluss ist natürlich und nicht jeder Verbiss ein Schaden.

dringender Änderungsbedarf angemahnt. Die Jägerschaft unterstützt den Waldumbau, ist aber nicht allein verantwortlich für das Wachstum klimaresilienter Wälder. Im Bundestag hat sich die Verabschiedung des Gesetzes zunächst verzögert. Inzwischen (nach Redaktionsschluss) steht jedoch fest, dass das Gesetz in der zu Ende gehenden Legislaturperiode nicht mehr verabschiedet werden wird – die Diskussion wird jedoch weitergehen. ■

☞ Broschüre
„Lösungsansätze im
Forst-Jagd-Konflikt“
(Print oder online)

www.djv-shop.de

www.jagdverband.de
→ Downloads
→ Publikationen

Dr. Astrid Sutor

(030) 2 09 13 94-26
a.sutor@jagdverband.de

Lange Wege bis zum Gesetz

Nachtzieltechnik, Afrikanische Schweinepest, Corona, Verschärfungen im Waffengesetz und ein europaweites Bleischrotverbot – zu zahlreichen Themen gab es rechtliche Fragen zu klären.



Nach dem Inkrafttreten der Änderung des Waffengesetzes im Februar 2020 blieben noch viele Fragen zu klären.

In der Diskussion um die Änderung des Bundesjagdgesetzes waren forstwirtschaftliche Aspekte zentral. Anlass der geplanten Novelle waren aber drei andere Punkte, die sich im Koalitionsvertrag wiederfinden: Anforderungen an Jagdmunition, einheitliche Jägerausbildung und -prüfung sowie einheitlicher Schießübungsnachweis. Weitere Themen kamen hinzu: ein Jagdverbot an Grünbrücken, eine Regelung zu überjagenden Hunden und vor allem die Aufhebung des Verbots von Nachtsichttechnik sowie eine entsprechende Ergänzung im Waffengesetz. Bei Redaktionsschluss stand fest, dass das Gesetz in der zu Ende gehenden Legislaturperiode nicht mehr verabschiedet werden wird.

Unklare Definition eines Feuchtgebietes

Im Rahmen der Europäischen Chemikalienverordnung (REACH) wurde ein Verbot von Bleischrot bei der Jagd in Feuchtgebieten beschlossen, das ab 2023 gilt. Neben der knappen Übergangsfrist hat der DJV auch die vollkommen unklare und wenig praktikable Definition eines Feuchtgebietes kritisiert – darunter fällt unter Umständen auch eine Pfütze in der Fahrspur auf dem Acker. In Verbindung mit einer Pufferzone und einer Regelung zur Beweislastumkehr führt die Regelung faktisch zu einem weitgehenden Bleischrotverbot.

Auf Ebene der Europäischen Union (EU) wird auch an einem vollständigen Verbot von Blei als Munitionsbestandteil gearbeitet. Dies würde Büchsen- und Flintenmunition an allen Orten, einschließlich Schießständen (sofern sie über keine Rückhaltesysteme verfügen), betreffen. Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat einen Entwurf vorgelegt, der in weiteren Gremien beraten wird, bevor die EU-Kommission das politische Gesetzgebungsverfahren beginnt. Die Regelung tritt frühestens 2024 in Kraft. Der DJV beteiligt sich an den Diskussionen und bringt seine Expertise ein – auch über den europäischen Dachverband FACE. ►

Gothaer

Partner des Deutschen Jagdverbandes:

Gothaer Allgemeine Versicherung AG

Der Gothaer Konzern gehört mit 4,1 Millionen Mitgliedern und Beitragseinnahmen von 4,5 Milliarden Euro zu den großen deutschen Versicherungskonzernen. Unsere Kunden sind Privatkunden und der unternehmerische Mittelstand.

Die 200-jährige Firmengeschichte zeigt die Stärke der Gothaer: Tradition und Innovation optimal zu verbinden. Als Ernst Wilhelm Arnoldi 1820 im thüringischen Gotha die „Feuerversicherungsbank des Deutschen Handelsstandes“ von Kaufleuten für Kaufleute ins Leben rief, verwirklichte er die Idee der gegenseitigen Hilfe: Alle tragen gemeinsam die Last des Einzelnen. Arnoldi schuf so eine personale Unternehmensform neben den kapitalorientierten Aktiengesellschaften. Der liberale Grundgedanke der gegenseitigen Hilfe und die Solidarität zwischen den Mitgliedern haben sich bis heute bewährt. Die Gothaer war eine der ersten überregionalen Versicherungen auf Gegenseitigkeit auf dem europäischen Kontinent. Das Besondere: Die Versicherten sind gleichzeitig Eigentümer des Unternehmens.

Positionierung im Markt

Durch qualitativ hochwertige Risiko- und Finanzkonzepte erhalten unsere Kunden umfassende Lösungen, die über die reinen Versicherungs- und Vorsorgefragen hinausgehen. Unsere gute Positionierung im Markt wird auch durch den Bereich Jagd und Wald als Marktführer bestätigt. Unser Team „Jagd“ unterstützt durch eine qualifizierte Beratung und unbürokratische, moderne Arbeitsweisen.



Die Gothaer Jagdhaftpflicht punktet mit neuer Vielfalt zum Jagdjahr 2021/22:

- Jagdhaftpflicht jetzt mit höherer Deckungssumme
- Erweiterung des Versicherungsschutzes bei Junghunden
- Mitversicherung von Haftpflichtansprüchen aus dem Ausbringen von Arzneimitteln
- Absicherung von Drohnen zur Kitzrettung
- Versicherungsschutz im Seuchenfall – (Afrikanische Schweinepest)
- Maßnahmen nach dem Naturschutzgesetz

Der REACH-Ausschuss hat ein Verbot von Bleischrot bei der Jagd in Feuchtgebieten beschlossen.



Offene Fragen nach Waffengesetzänderung

Nach dem Inkrafttreten der Änderung des Waffengesetzes im Februar 2020 blieben noch viele Fragen zu klären: Welche Form von Nachtzieltechnik ist umfasst? Ist ein Voreintrag erforderlich? Wie muss Nachtzieltechnik aufbewahrt werden? Welche Magazine sind von der Neuregelung betroffen? Der DJV hat sich um Klärung der Fragen beim Bundesinnenministerium bemüht und in einem Frage-Antwort-Papier Orientierung gegeben.

Einen weiteren Änderungsentwurf für das Waffengesetz hat das Bundesinnenministerium überraschend im März 2021 vorgelegt: eine Verschärfung der Anforderungen bei der Prüfung der Zuverlässigkeit und der persönlichen Eignung. DJV und Forum Waffenrecht haben dazu Stellung genommen: Einwände gegen sinnvolle Regelungen für mehr innere Sicherheit gibt es nicht, die Vorlage bedeutet allerdings mehr Bürokratie und wird abgelehnt.

Ende der Pflichtmitgliedschaft gefordert

In der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (SVLFG) setzt sich der DJV für die Interessen der Jägerinnen und Jäger ein. Dabei geht es beispielsweise um Anerkennung der Versicherung von Hundeführern, Beitragsgerechtigkeit gegenüber Landwirtinnen und Landwirten sowie das Ende von Mehrfachbelastung mit Grundbeiträgen. Dazu beteiligt sich der DJV unter anderem an Musterver-

fahren. Vor allem fordert der DJV das Ende der Pflichtmitgliedschaft – außer in begründeten Fällen, insbesondere wenn es Angestellte gibt.

Viele Anfragen zum Umgang mit der Pandemie

In der DJV-Geschäftsstelle gab es im Coronajahr 2020 zahlreiche Anfragen zu den ständig wechselnden Vorschriften im Umgang mit der Pandemie. Gilt die Ausgangssperre auch für Jägerinnen und Jäger? Können Gesellschaftsjagden durchgeführt werden und, wenn ja, unter welchen Bedingungen? Gelten Einreiseverbote für auswärtige Revierinhabende? Sind Jäger von Beherbergungsverboten betroffen? Kann die Jungjägerausbildung stattfinden? Sind Hegeringversammlungen möglich? Diese und weitere Fragen hat der DJV in einem Frage-Antwort-Papier zusammengestellt, das laufend aktualisiert wird. ■

[Frage-Antwort-Papier zur Novelle des Waffenrechts](#)

[Frage-Antwort-Papier zum Coronavirus](#)

www.jagdverband.de
→ Der DJV
→ Eck- und Standpunkte

Friedrich von Massow

(030) 2 09 13 94-18 | f.v.massow@jagdverband.de



Partner des Deutschen Jagdverbandes:
Grube KG



Grube KG – 75 Jahre auf Erfolgskurs –
und weiter geht es!

Die Grube KG aus Bispingen kann als führender Forst- und Jagdversender auf 75 Jahre Kompetenz in Forst, Wald und Natur zurückblicken. Über Jahrzehnte gewachsene Erfahrung und Fachwissen spiegeln sich in ausgewählten Produkten, praxisbezogener Beratung und exzellentem Service wider. Davon profitiert jeder Grube-Kunde bei seinen Bestellungen. Das breit aufgestellte Sortiment erstreckt sich über die Bereiche Jagd, Forst, Arboristik und Outdoor mit weit mehr als 10.000 Produkten im Programm. Die Grube-Gruppe hat 11 Niederlassungen in 10 europäischen Ländern mit insgesamt 370 Mitarbeitern. Über Handelspartner beziehungsweise landesspezifische Web-Shops agiert Grube prinzipiell in ganz Europa.

Mit den Eigenmarken Nordforest und Nordforest Hunting hat sich Grube zur Aufgabe gemacht, innovative, funktionelle, zuverlässige, sichere, aber vor allem praxisnahe Produkte für Forst und Jagd zu entwickeln. Jahrelange Erfahrung und aktuelle Erkenntnisse aus der jagdlichen und forstlichen Praxis fließen bei der Entwicklung der Produkte stetig mit ein.

75 Jahre Erfahrung sind gut, aber die Grube KG ruht sich darauf nicht aus, sondern ist stets offen für Innovationen. Sie nutzt den Fortschritt und strebt weiterhin nach noch funktionaleren Lösungen. Herausforderungen werden verantwortungsvoll angenommen, um den Ansprüchen der Kunden sowie denen der Natur gerecht zu werden.

Auf dem Weg zu einem aktiven Wolfsmanagement

Die Zahl der Wölfe nimmt zu – die der Konflikte auch. Einzelne Länder nutzen die Spielräume des novellierten Bundesnaturschutzgesetzes für Wolfsverordnungen. Das AFN fordert einen Akzeptanzbestand auf Ebene von Bund und Ländern.

DBBW-Bericht
zum Wolf

[bit.ly/DBBW-
BerichtWolf](https://bit.ly/DBBW-BerichtWolf)

Handlungsvorschlag
Wolf

bit.ly/HandlungsvorschlagWolf

Frage-Antwort-Papier
zum Wolf

www.jagdverband.de
→ Der DJV
→ Eck- und
Standpunkte

Die Zahl der Übergriffe von Wölfen auf Nutztiere hat in den vergangenen Jahren rasant zugenommen: von 30 Fällen (2007) auf 887 Fälle (2019). Die meisten Attacken fanden in Niedersachsen, Brandenburg, Schleswig-Holstein und Sachsen statt. Verletzt oder getötet wurden dabei 2.894 Nutztiere (zumeist Schafe oder Ziegen, circa 4 Prozent Rinder, vereinzelt auch Pferde).

Bundesnaturschutzgesetz mit Spielräumen

Um den Umgang mit problematischen Wölfen und Hybriden zu erleichtern, wurde zu Jahresbeginn 2020 das Bundesnaturschutzgesetz geändert. Es regelt unter anderem die Mitwirkung von Jagd ausübungsberechtigten bei zugelassenen Entnahmen. Aus Sicht des DJV ist das nur ein erster Schritt in Richtung eines aktiven Wolfsmanagements. Die Länder haben begonnen, die neuen Spielräume des Gesetzes zu nutzen: So hat Niedersachsen im November 2020 eine Wolfsverordnung verabschiedet. Auf dieser Grundlage wurden im Frühjahr 2021 bereits vier Wölfe entnommen. In Niedersachsen wurde zudem beschlossen, den Wolf ins Jagdrecht aufzunehmen.

Akzeptanzbestände gefordert

Das Aktionsbündnis Forum Natur (AFN) hat anlässlich der Umweltministerkonferenz im Herbst 2020 ein 10-Punkte-Programm zur Zukunft des Wolfes in Deutschland veröffentlicht. Die Verbände fordern ein aktives Wolfsmanagement auf Basis

einer wildökologischen Raumplanung. Bund und Länder sollten zudem Akzeptanzbestände festlegen. Das AFN hat dazu im Januar 2019 einen Handlungsvorschlag „Wildtiermanagement Wolf“ vorgestellt. Mit der bundesweiten Initiative „Wolf bleibt Wolf“ geben die Verbände dem ländlichen Raum eine Stimme.

Nach Angaben des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) gab es im Monitoringjahr 2019/20 128 Wolfsrudel, 35 Wolfspaare und zehn territoriale Einzeltiere. Die durch den Wolf am häufigsten besiedelten Bundesländer sind Brandenburg, Sachsen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Eine Gesamtzahl von Wölfen veröffentlicht das BfN weiterhin nicht. Das kritisiert der DJV: Seit Jahren liegt der jährliche Zuwachs der Population bei mehr als 30 Prozent, durchschnittlich leben acht Tiere in einem Rudel. Der DJV schätzt auf dieser Basis den Wolfsbestand in Deutschland für den Sommer 2021 auf etwa 2.000 Tiere. ■

INFO

Aktuelle Entwicklungen in Kürze:

- Das BMEL richtet am Thünen-Institut in Eberswalde ein Bundeszentrum Weidetiere und Wolf (BZWW) ein.
- Das Bundesumweltministerium (BMU) und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erarbeiten einen Praxisleitfaden zur Erteilung artenschutzrechtlicher Ausnahmen nach dem Bundesnaturschutzgesetz beim Wolf.
- Auf der Umweltministerkonferenz (UMK) wird erstmals über eine Untergrenze für den Erhalt der Wolfspopulation in Deutschland diskutiert.



In Niedersachsen wurden Anfang 2021 die ersten Wölfe entnommen.

Dr. Armin Winter

(030) 2 09 13 94-20 | a.winter@jagdverband.de



100 YEARS

Partner des Deutschen Jagdverbandes:

Hanwag



„Born in Bavaria – worn around the world“. Seit 100 Jahren produziert Hanwag am Firmensitz in Vierkirchen nahe München sowie an anderen Standorten innerhalb Europas Berg-, Jagd- und Trekkingschuhe von höchster Qualität in detaillierter Feinarbeit. Die Schuhe stehen für bayerische Handwerkstradition und Langlebigkeit, verbunden mit einem ausgereiften technischen Know-how und kontinuierlicher Innovation. Diese Langlebigkeit, Robustheit und den hohen Gehkomfort schätzen Jägerinnen und Jäger auf der ganzen Welt. Die Hanwag Schuhe eignen sich perfekt für Jagd und Pirsch – egal, ob in heimischen Revieren oder auf internationalen Jagdreisen auf schwierigem Terrain.

So wie der Hanwag ALVERSTONE – ein wahrer Allrounder. Nicht nur optisch stark, auch die Performance überzeugt. Der Alverstone II GTX steckt raues, anspruchsvolles Terrain locker weg und trägt sich angenehm leicht. Dank gelenkschonender Konstruktion ist er erste Wahl für die Jagd im Gebirge – egal, ob für mehrere Stunden oder über mehrere Tage. Die moderne, dämpfende Vibram® Sohlenkonstruktion mit niedriger Standhöhe gibt in schwierigem Gelände viel Stabilität. Dank GORE-TEX Futter bleiben des Jägers Füße auch bei Regen und Schnee zuverlässig trocken.

Und auch das Modell ANCASH II, wahlweise mit wasserdichtem, atmungsaktivem GORE-TEX Futter oder komfortablem Lederinnenfutter, beweist, was Qualität bedeutet. Ein hoher Trekkingschuh mit besonders guter Dämpfung und viel Platz im Vorfußbereich. Egal, ob Geröll oder Wurzeln – in anspruchsvollem Terrain und mit schwerem Gepäck hält man mit dem Ancash II sicher die Balance. Auf langen Strecken bietet die dämpfende Zwischensohle viel Komfort. Eine griffige Vibram® Sohle mit breiter, stabilisierender Ferse und ein hochgezogener, schützender Gummirand machen die Top-Ausstattung des Allrounders komplett.

Weil alle Modelle bei Hanwag ausschließlich nach zwiegenähter oder gezwickter Machart gefertigt werden, kann jeder Schuh bei Bedarf neu besohlt werden. Seit 2017 ist Hanwag stolzer Premiumpartner des DJV im Bereich Jagdschuhe. Ziel der Partnerschaft ist es, durch gemeinsame Projekte den Erhalt der Jagd in Deutschland zu unterstützen und zu fördern.





Tierfund-Kataster

Eine Initiative der Jäger

Kleinsäuger häufiger Opfer von Wildunfällen als erwartet

Die meisten Wildunfälle passieren in der Morgendämmerung im April. Neben Rehen sind vor allem kleinere Tiere wie Marder, Hase und Fuchs betroffen.

Tierfund-Kataster

www.tierfund-kataster.de

Seit Jahrzehnten steigt das Verkehrsaufkommen auf Deutschlands Straßen und führt zu einem dramatischen Anstieg der Wildunfälle. Etwa alle zweieinhalb Minuten kommt es bundesweit zu einer Kollision mit einem großen Säugetier. Die genaue Erfassung ist jedoch lückenhaft, da die Polizei nur Wildunfälle als solche aufnimmt, bei denen ein Personenschaden vorliegt. Durch das Tierfund-Kataster können Verkehrsteilnehmer erstmals bundesweit einheitlich Wildunfälle melden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Wildunfallsschwerpunkte ermitteln.

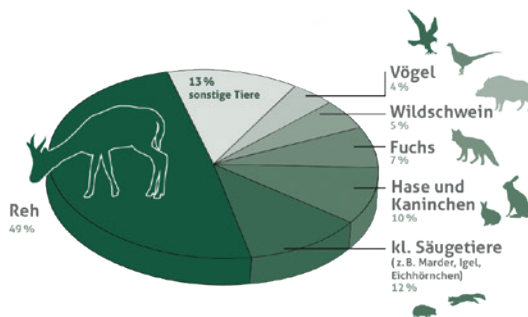
Unfallrisiko morgens am höchsten

In der Zeit zwischen 6 und 8 Uhr morgens, gerade im April nach der Zeitumstellung, kommt es zu besonders vielen Kollisionen mit Wildtieren auf Deutschlands Straßen. Das geht aus mehr als

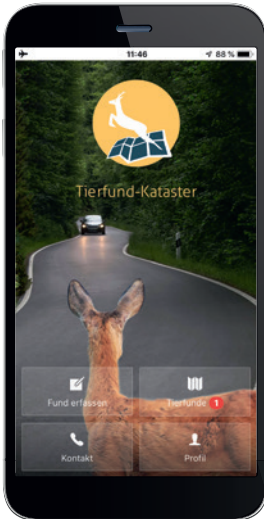
30.000 Datensätzen hervor, die Wissenschaftler für den Zeitraum von April 2018 bis Februar 2021 ausgewertet haben. Verkehrsteilnehmer haben die Daten im Tierfund-Kataster eingegeben. Bei etwa der Hälfte aller Wildunfälle kollidiert ein Reh mit einem Auto. Rehböcke sind im Frühjahr verstärkt betroffen. Sie werden geschlechtsreif und suchen eine neue Bleibe. Überraschend ist: Kleine Säugetiere kommen öfter unter die Räder als bisher angenommen. Arten wie Marder, Ratte, Igel und Eichhörnchen machen zusammen 12 Prozent der verunfallten Tiere aus. Allein Kaninchen und Hase sind an weiteren 10 Prozent der Kollisionen beteiligt.

Jeder kann helfen, Wildunfälle zu reduzieren

Ob per App oder im Browser: Jeder kann Wildunfälle und andere Totfunde im Tierfund-Kataster kostenlos melden und so das bundesweite Projekt unterstützen. Einmal angemeldet, können Nutzer Tierfunde einfach und schnell von unterwegs mit der App eintragen. Zu sehen sind die eigenen Tierfunde sowie die anderer Teilnehmer. Das ermöglicht einen Überblick über Wildunfälle in der Region. Insgesamt haben 20.000 Nutzer bereits mehr als 90.000 Funde gemeldet. Anhand der Daten können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Wildunfallsschwerpunkte identifizieren, um diese langfristig zu entschärfen. So werden Straßen für Autofahrer und Tiere sicherer. Seit 2019 können Funde auch bequem von zu Hause aus über die Homepage eingegeben werden. Dies ermöglicht es zudem, die Ergebnisse als Karte, Diagramm oder Tabelle darzustellen und nach Jahr, Todesursache oder Tierart zu selektieren. Das Projekt unterstützt

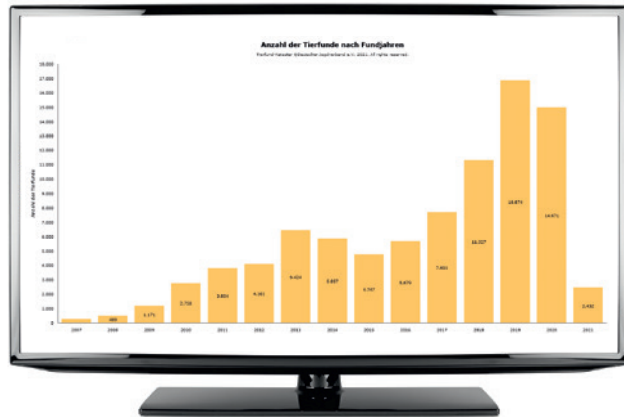


Die meisten Wildunfälle passieren im April. Das Reh ist an jeder zweiten Kollision beteiligt. Die Angaben beruhen auf 30.000 ausgewerteten Datensätzen zu Wildunfällen (April 2018 bis Februar 2021).



Mit der Tierfund-Kataster-App lassen sich Funde auch offline melden. Standort und Zeitpunkt werden automatisch gespeichert und können später versendet werden. Ein rotes Icon erinnert an nicht versendete Daten.

Über den Browser können gemeldete Tierfunde bundesweit dargestellt werden. Nutzer können die Daten individuell filtern und für die eigene Nutzung exportieren und speichern.



auch die Seuchenprävention. Etwa zur Vermeidung der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest werden alle Meldungen von toten Wildschweinen automatisch über das Friedrich-Loeffler-Institut an das zuständige Veterinäramt gesendet. Dies ermöglicht eine schnellstmögliche Untersuchung der Kadaver.

Weitere Informationen zum Tierfund-Kataster gibt es auf www.tierfund-kataster.de. Die App kann kostenlos im App Store (Android und iOS) heruntergeladen werden. Broschüren und Flyer zum Tierfund-Kataster, zu Wildunfällen sowie zur App gibt es als Printversion kostenfrei im DJV-Shop (www.djv-shop.de) und zum Herunterladen auf www.jagdverband.de. Auf YouTube gibt es zudem eine Video-Anleitung für die App. ■



QR-Code Tierfund-Kataster-App iOS



QR-Code Tierfund-Kataster-App Android

INFO

Auf einen Blick

Wofür ist das Tierfund-Kataster gut?

Ziel ist es, Wildunfallschwerpunkte bundesweit einheitlich zu ermitteln und zu entschärfen. Zudem kann das Projekt zur Dokumentation der Verbreitung von Tierseuchen wie der Afrikanischen Schweinepest oder zur Kartierung von Totfunden unter Windkraftanlagen genutzt werden.

Wer hat es erfunden?

Das Tierfund-Kataster hat der Landesjagdverband Schleswig-Holstein im Jahr 2011 gemeinsam mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel entwickelt. 2016 hat der Deutsche Jagdverband das Projekt auf ganz Deutschland ausgeweitet.

Wie kann man mitmachen?

Jeder hat die Möglichkeit, Tierfunde mit wenigen Klicks unterwegs über die App oder von zu Hause aus über die Homepage www.tierfund-kataster.de zu melden. Eine einmalige kostenlose Registrierung genügt.

🛒 Broschüre „Das Tierfund-Kataster: registrieren – mitmachen – Leben retten“

Flyer „Besser langsam als Wild – sicher fahren, richtig reagieren“

Flyer „Das Tierfund-Kataster – mit dem Smartphone für den Tierschutz“

(Print oder online)

www.djv-shop.de

www.jagdverband.de
→ Downloads
→ Publikationen

📺 Video-Anleitung zur Tierfund-Kataster-App

bit.ly/Tierfund-Kataster-App

Franziska Baudach

(030) 2 09 13 94-35 | f.baudach@jagdverband.de

Wiebke Ponick

(030) 2 09 13 94-17 | w.ponick@jagdverband.de

Waschbär auf dem Vormarsch

Eingewanderte Raubsäuger erobern Deutschland. Das zeigen die Ergebnisse des seit 20 Jahren etablierten Monitoring-Projektes WILD.

Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD)

www.jagdverband.de
→ Forschung & Aufklärung
→ WILD-Monitoring

Seit 2001 werden im Rahmen des Wildtier-Informationssystems der Länder Deutschlands (WILD) Daten zu Vorkommen und Besatzdichten von Wildtieren erhoben. Durch wissenschaftlich abgesicherte Daten kann die nachhaltige Nutzung von Wildtieren dokumentiert werden. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage in der politischen Diskussion und erlauben Handlungsempfehlungen für die Jagdpraxis.

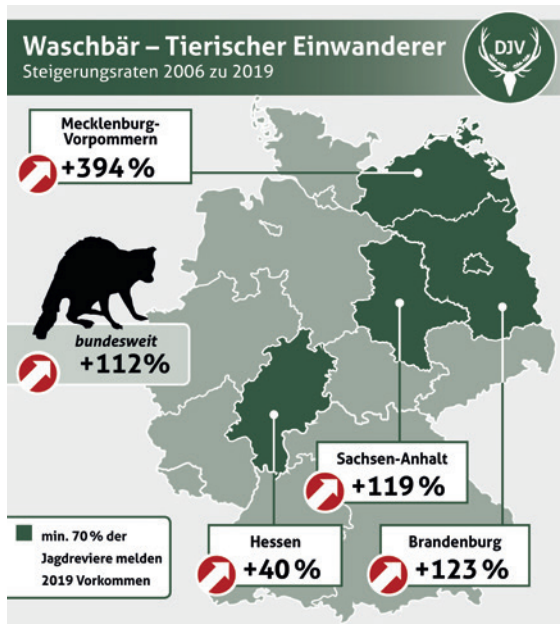
Für den Jahresbericht 2019 haben Wissenschaftler Daten der flächendeckenden Erfassung für 16 Wildarten aus 43 Prozent der Jagdfläche Deutschlands ausgewertet. Die Beteiligung konnte in diesem Jahr nochmals gesteigert werden und lag bei fast 30.000 Revierinhabenden. Im Fokus stehen Niederwildarten, invasive Arten und Wasservögel. Erstmals wurden zudem Vorkommen von Schwarz- und Muffelwild ausgewertet. Der Bericht enthält zudem Gastbeiträge zu Schwarzwildmonitoring, invasiven Arten und Prädatorenbejagung in einem Trauerseeschwalbenprojekt.

Invasive Einwanderer breiten sich aus

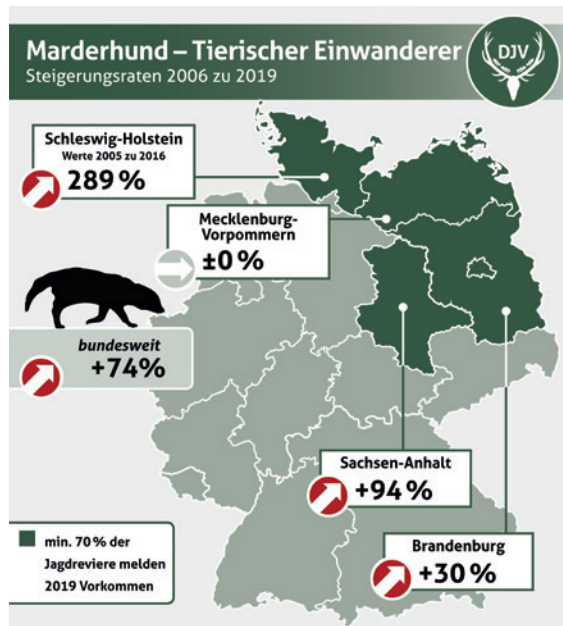
Die WILD-Ergebnisse aus dem Jahr 2019 zeigen: Der nordamerikanische Waschbär kommt in 57 Prozent der beteiligten Reviere vor – das ist mehr als eine Verdopplung seit 2006. Verbreitungsschwerpunkte hat diese invasive Art im Westen Hessens sowie in den ostdeutschen Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Ein Grund für seine schnelle Verbreitung ist die enorme Anpassungsfähigkeit an den Lebensraum. Dabei bedroht der Waschbär als Allesfresser viele heimische Tiere wie Bodenbrüter oder Amphibien und wird deshalb seit 2016 von der Europäischen Union als invasiv eingestuft.

Besonders stark verbreitet sich zudem der ostasiatische Marderhund. Er kommt in 38 Prozent der Reviere vor – das ist ein Anstieg um knapp drei Viertel in 13 Jahren. Die als sehr scheu geltenden Tiere siedelten sich zunächst im Osten Deutschlands an, wo sie bereits flächendeckend vorkommen. Von dort aus haben sie sich bundesweit immer weiter ausgebreitet. ■





Der Waschbär ist derzeit in mehr als der Hälfte aller Reviere zu finden.



Der sehr anpassungsfähige Marderhund breitet sich zunehmend in Deutschland aus.

INFO

Was ist WILD?

Das Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD) ist ein bundesweites Monitoring zum Vorkommen und zur Populationsentwicklung überwiegend jagdbarer Arten. Bereits seit 2001 erfassen ehrenamtlich tätige Revierinhaberinnen und Revierinhaber Daten nach wissenschaftlichen Methoden. Die Ergebnisse werden jährlich im WILD-Jahresbericht veröffentlicht und stehen digital im WILD-Portal zur Verfügung. Weiterführende Informationen gibt es unter:

www.jagdverband.de

→ Forschung & Aufklärung → WILD-Monitoring

Sie besitzen ein Revier und möchten WILD unterstützen? Dann kontaktieren Sie einfach Ihren Landesjagdverband.

INFO

Umweltbeobachtung jetzt online im WILD-Portal

Seit Ende 2019 lassen sich im WILD-Portal Ergebnisse des WILD-Jahresberichtes als interaktive Karten und Diagramme darstellen. Damit wird der Wissensschatz der Jägerschaft allgemein zugänglich gemacht. Denn WILD steht für einen transparenten Umgang mit wissenschaftlich fundierten Daten. Interessierte können unter

www.wild-monitoring.de mit wenigen Klicks die Ergebnisse nach Region und Art filtern, ansehen und herunterladen.



WILD-Bericht 2019 (Print oder online)

www.djv-service.de

www.jagdverband.de

→ Downloads

→ WILD-Berichte

Franziska Baudach

(030) 2 09 13 94-35 | f.baudach@jagdverband.de

Wiebke Ponick

(030) 2 09 13 94-17 | w.ponick@jagdverband.de

Mehr Anreize für Artenvielfalt auf Feld und Wiese

Noch sind die Verhandlungen des Reformprozesses der GAP nicht abgeschlossen. Der DJV fordert die Umsetzung in einen nationalen Strategieplan mit weniger Bürokratie und mehr Praxisbezug.

GAP-Stellungnahme
bit.ly/GAPStellung

Bei der Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) konnten sich das Parlament der Europäischen Union (EU), der EU-Agrarministerrat und die EU-Kommission auf erste Eckpunkte einigen. Die Verhandlungen zwischen den beteiligten Institutionen der EU sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Klar ist aber: Mindestens drei Prozent Brache oder Landschaftselemente pro Betrieb und Öko-Regelungen statt Greening sind umzusetzen. Nun muss das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Gesetze erlassen, wie ab 2023 die GAP der EU auf nationaler Ebene umgesetzt wird.

Bereits im Vorfeld der Diskussionen hat sich der DJV in den Reformprozess eingebracht. Angesichts des Verlustes von biologischer Vielfalt in der Kulturlandschaft fordert der Verband, Förderstrukturen gezielter und unbürokratischer auszurichten. Der Rückgang typischer Bewohner der Agrarkulturlandschaft – insbesondere Feldvögel wie Rebhuhn und Kiebitz – zeigt: Es braucht geeignete Instrumente,



Die intensive landwirtschaftliche Nutzung führt auch dazu, dass Bodenbrüter nicht ausreichend Brutflächen und Nahrung finden.

um die von der Gesellschaft geforderte Biodiversität zu produzieren. Landwirte sind dafür unerlässliche Partner. ■

„Bunte Biomasse“ ausgezeichnet

„Bunte Biomasse“ ist offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt. Mehr als 80 Verträge über den Anbau mehrjähriger Wildpflanzenmischungen wurden im Jagdjahr abgeschlossen.

Kooperationsprojekt
„Bunte Biomasse“ –
Ressource für
Artenschutz und
Landwirtschaft

bit.ly/
BunteBiomasse2021

„Bunte Biomasse“
ist offizielles Projekt
der UN-Dekade
Biologische Vielfalt

bit.ly/BBAuszeichnung

Mehrjährige, ertragreiche Wildpflanzenmischungen für die Biomasseproduktion: Das Kooperationsprojekt „Bunte Biomasse“ von DJV, Deutscher Wildtier Stiftung und Veolia Stiftung konnte im vergangenen Jagdjahr deutschlandweit mehr als 80 Verträge abschließen. Insgesamt sind es bereits mehr als 400 Hektar in neun Bundesländern. Weil das Projekt unmittelbar die Artenvielfalt fördert, wurde es anlässlich des Europäischen Tages der Bioenergie im November 2020

als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Wildpflanzenflächen bieten von Frühjahr bis Herbst ein vielfältiges, lang anhaltendes Blütenangebot als Nahrungsressource für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Davon profitieren Feldvögel wie Rebhuhn, Fasan und Feldlerche. Das Ziel bleibt: Bis 2023 sollen mindestens 500 Hektar Mais zur Biomasseproduktion durch mehrjährige, ertragreiche Wildpflanzenmischungen ersetzt werden. ■



Das Rebhuhn als anspruchsvolle Weiserart ist ein Indikator für den Projekterfolg.

INFO

Vorteile der „Bunten Biomasse“:

- reiches Spektrum an Nahrung für Insekten und Wildtiere durch bis zu 25 verschiedene Wildpflanzen
- ganzjähriger Lebensraum für Insekten, Feldvögel und Wintergäste
- Äsung für Schalenwild im Winter
- verbesserte Humusbilanz und verminderte Erosion durch ganzjährige Bewurzelung
- hohes Stickstoffbindungspotenzial durch mehrjährige Wildpflanzenkulturen
- geringere Produktionskosten durch Mehrjährigkeit und weniger Überfahrten

Ansgar Aundrup

(030) 2 09 13 94-38

a.aundrup@jagdverband.de



FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

It's Fendt.

Aus Passion entwickeln wir Maschinen, Produkte und Services, damit Landwirte und Lohnunternehmer weltweit mit der selben Passion exzellente Qualität bei maximaler Effizienz produzieren können. Darum geht es bei Fendt seit mehr als 90 Jahren.

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.

Auszeichnung für Lernort Natur

UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011–2020: Das ehrenamtliche Engagement von Jägerinnen und Jägern in der Natur- und Umweltbildung wurde zum zweiten Mal auf UN-Ebene gewürdigt.

Materialien für
Natur- und
Umweltbildung

www.jagdverband.de
→ Unsere Akademie
→ Materialien

www.djv-shop.de

DJV-Referentenpool

www.jagdverband.de
→ Unsere Akademie
→ Referentenpool

Die UN-Dekade Biologische Vielfalt hat von 2011–2020 weltweit das Bewusstsein für den Erhalt und die Bedeutung der Artenvielfalt auf unserem Planeten geschärft. Zahlreiche Projekte und Initiativen zeigen das umfangreiche Engagement von Gruppen und Einzelpersonen, die sich für den Erhalt der Biodiversität einsetzen. Lernort Natur, die Initiative der Jägerinnen und Jäger im DJV, erhielt die Auszeichnung als Projekt der Dekade im Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“.

Damit wurde die soziale Bedeutung der Initiative hervorgehoben. Im Vordergrund steht das gemeinsame Lernen und Erleben in und mit der Natur. In-

tegration ist dabei nicht nur ein Schlagwort: Das komplexe Thema Biodiversität wird allen gesellschaftlichen Gruppen lebendig vermittelt.

Bereits in der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005–2014 wurde Lernort Natur als offizielles Projekt anerkannt. Nachhaltigkeit und Biodiversität – zwei Kernbereiche der Jagd und der Naturpädagogik mit Jägerinnen und Jägern.

INFO

30 Jahre Lernort Natur – Sonderpreis zum Jubiläum

Seit 1991 ist die Initiative Lernort Natur bundesweit ein Begriff für außerschulische Bildung. Sie wird durch das ehrenamtliche Engagement von Jägerinnen und Jägern in den Jagdverbänden auf Kreisebene getragen. Ihre Kennzeichen sind Methodenvielfalt und Praxisbezug.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Initiative Lernort Natur hat der DJV einen Sonderpreis ausgeschrieben. Damit werden herausragende Projekte der Naturpädagogik gewürdigt. Kriterien für die Bewerbung waren ein Engagement mit möglichst großer Breitenwirkung, interessanten Ideen für die Naturpädagogik und Berücksichtigung der Themen Biodiversität und Nachhaltigkeit.





Akademie digital

Die Herausforderungen während der Coronapandemie haben der Digitalisierung einen Schub gegeben. Die Akademie für Wild, Jagd und Natur hat neue Möglichkeiten in die Praxis umgesetzt.

Die Coronapandemie hat die Anbieter von Bildungsmaßnahmen vor große Herausforderungen gestellt. Neben Schulen und Universitäten sind auch außerschulische Anbieter und die Erwachsenenbildung betroffen. Auf der Suche nach Alternativen wurden auch digitale Wege beschritten:

- Die DJV-Akademie hat neue digitale Unterrichtsmittel herausgegeben, die auch von Lernort-Natur-Aktiven genutzt werden können, etwa digitale Tafelbilder zu verschiedenen Tierarten. Diese sind für den schulischen Einsatz auf Whiteboards und Tablets konzipiert und werden laufend erweitert.
- Seminare aus den Bereichen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden als Onlineseminare durchgeführt.
- Das jährliche Treffen der Lernort-Natur-Referenten und -Landesobleute wurde virtuell im November durchgeführt.

- Auch die Bildungsmesse didacta fand im Internet statt: Vom 10. bis 12. Mai präsentierte der DJV sein gesamtes Angebot der Natur- und Umweltbildung an einem virtuellen Stand. Dieser ist ein Jahr lang unter folgendem Link erreichbar: www.gemeinschaftsschau.de

DINO – Wandel in digitalen Lebenswelten

Der DJV wirkt zudem mit bei DINO (Digitale Informationen optimal anwenden). Das Projekt befasst sich mit dem Wandel der digitalen Lebenswelt junger Menschen und will Wege aufzeigen, wie analoge Umweltbildung mit digitalen Inhalten sinnvoll verknüpft werden kann. Träger ist die Arbeitsgemeinschaft für Umweltbildung – der DJV ist Mitglied. Das Projekt wird von Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt gefördert. Informationen gibt es auf: www.umweltbildung.de/dinoa.html ■

Ralf Pütz

(030) 2 09 13 94-19 | r.puetz@jagdverband.de

Auslandsjagd im Visier

Werden Erlegerbilder zur „Story“ in den Medien, wird oft die Jagd an sich infrage gestellt. DJV und CIC Deutschland haben Kernaussagen zum Wert der Jagd im Ausland erfolgreich in der Öffentlichkeit platziert.

Internationaler Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC)

www.cic-wildlife.de

Frage-Antwort-Papier zur Auslandsjagd

www.jagdverband.de

→ Der DJV
→ Eck- und Standpunkte

Brandbrief an Bündnis 90/Die Grünen

bit.ly/AfrikaBrandbrief

Video der Initiative Resource Africa „Lasst die Afrikaner entscheiden!“

bit.ly/VideoLasstAfrikaentscheiden

Fakten aus dem 2020 veröffentlichten Frage-Antwort-Papier zur Auslandsjagd von DJV und Internationalem Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) fanden sich nach der Veröffentlichung schnell in der deutschen Medienlandschaft wieder: etwa im Fernsehen (ZDF-Magazin „Frontal 21“), Hörfunk (Deutschlandfunk), in Printartikeln („Der Spiegel“, „Geo“) oder auch in der Berichterstattung von Bild Online. Auf mediale Krisenfälle wie Löwe „Cecil“ im Jahr 2015 können beide Verbände heute schnell reagieren und sachlich informieren – in über einem Dutzend Meldungen für das zurückliegende Jagdjahr.

Neue politische Tragweite erhielt die Debatte um die Auslandsjagd im November 2020 mit der Veröffentlichung des Parteiprogramms von Bündnis 90/Die Grünen. Darin heißt es unter anderem: „Zum Schutz von Arten gehört es auch, Wildtierhandel und Trophäenjagd effektiv zu unterbinden.“ Im Februar 2021 folgte eine Kleine Anfrage der Fraktion an die Bundesregierung. Diese bezog sich auf eine Broschüre der Tierrechtsorganisation International

Fund for Animal Welfare. Darin wurde unterstellt, Jagd trage zum Rückgang gefährdeter Arten bei.

Das Community Leaders Network – 50 Gemeindevertreter und Vertreter aus Nichtregierungsorganisationen (NGO) aus neun südafrikanischen Staaten – hat in einer Videobotschaft westliche Verbotsforderungen wie die der Grünen verurteilt: Man habe es satt, dass weit entfernte Menschen in ihrem Namen redeten und ihre Artenschutzerfolge verunglimpften. Durchschnittlich 50 bis 90 Prozent der wirtschaftlichen Anreize zum Wildtierschutz stammten aus nachhaltiger, regulierter, humaner und wissenschaftlich überwachter Jagd. Tierrechte würden über Menschenrechte gestellt.

CIC und DJV haben eine deutsche Synchronisation der Videobotschaft auf YouTube veröffentlicht. Zudem wurde die Arbeit in den sozialen Medien intensiviert: Kontinuierlich veröffentlichen CIC und DJV auf ihren Internetseiten und Social-Media-Kanälen Hintergrundinformationen sowie Grafiken zur Auslandsjagd. Diese informieren sachlich und räumen mit populären Fake News von Jagdgegnern auf. ■



Vertreter des südlichen Afrikas: Grüner Wahlprogrammwurf stellt Tier- über Menschenrechte.

INFO

Die Arbeit wird fortgesetzt:

- Das Community Leaders Network hat sich im April 2021 mit einem Brandbrief an die Parteispitze von Bündnis 90/Die Grünen und deren naturschutzpolitische Sprecherin, Steffi Lemke, gewandt.
- CIC und DJV adressieren einen offenen Brief an die Parteivorsitzenden Annalena Baerbock und Robert Habeck sowie an Steffi Lemke.
- Weitere Unterstützerschreiben aus der ganzen Welt folgten, darunter auch von renommierten Wissenschaftlern wie Dr. Amy Dickman, Catherine Semcer und Prof. Adam Hart.
- Verschiedene Medien greifen die Schreiben auf und berichten darüber.

Stephan Wunderlich

(030) 2 09 13 94-27 | s.wunderlich@jagdverband.de

KEILER-25 LRF

FÜHREND IN DER BILDQUALITÄT

Der neue KEILER-25 LRF überzeugt durch seinen neuen 12µm VOx Ceramic Detektor mit einer Temperaturempfindlichkeit von <35mK und dem integrierten Laserentfernungsmesser.

Mit einem Systemgewicht von nur 320g und seiner kompakten Bauform, setzt der KEILER-25 LRF neue Maßstäbe, die begeistern.

Die 25mm manuell fokussierbare Frontlinse in Kombination mit dem 12µm Pixel Pitch bietet ein Sehfeld von 18m auf 100m und eine Detektionsreichweite von 1.250m.



KEILER-25 LRF

- VOx Ceramic Detektor mit 12µm Pitch und 384x288 Pixel Auflösung
- LCOS HD Display mit 1.280x960 Pixel
- Integrierter Laserentfernungsmesser mit einer Reichweite von 600m
- 16GB interner Speicher



www.liemke.com

INNOVATION. QUALITÄT. SERVICE.
by LIEMKE



LIEMKE
THERMAL OPTICS

Wild im neuen Design

Für die Kampagne „Wild auf Wild“ hat der DJV neue Broschüren veröffentlicht sowie Funktionen und Design der Internetseite überarbeitet. Auch der Online-Auftritt von Jagd-Fakten.de erhielt inhaltlich und grafisch einen neuen Anstrich.

Wildbret hat den Sprung aus der Nische der winterlichen Festtagsbraten geschafft: Das Fleisch von Wildschwein, Reh & Co. wird immer häufiger gegessen – das ganze Jahr über. Laut einer repräsentativen Umfrage, die das unabhängige Institut IfA Marktforschung Bremer + Partner im Auftrag des DJV durchgeführt hat, halten 84 Prozent der Befragten Wildbret für gesund und natürlich – ein Fünftel mehr als noch 1999. Mehr als die Hälfte (55 Prozent) gab an, im vergangenen Jahr Wildbret gegessen zu haben.

Der DJV macht mit seiner Kampagne „Wild auf Wild“ Appetit: Verbraucher finden im Internet und in den sozialen Medien Rezepte, Hintergrundwissen, Anbieter und vieles mehr. Die Seite www.wild-auf-wild.de ist eine der umfangreichs-

ten Internetseiten zum Thema Wildbret und wird laufend aktualisiert. Sie spricht Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso an wie Jägerinnen und Jäger und bietet Informationen zu Wildbrethygiene und Zubereitung sowie zahlreiche Rezepte. Mehr als 2.000 regionale Wildanbieter und -restaurants sind registriert, zu finden über die Postleitzahlensuche.

DJV-Broschüren zum Thema Wildbret

Gleich drei neue Rezeptbroschüren für die Kampagne „Wild auf Wild“ hat der DJV im vergangenen Jagdjahr veröffentlicht. Eine Broschüre beschreibt wilde Varianten von Rezepten, die besonders bei Kindern beliebt sind. Eine weitere bündelt zwölf nicht alltägliche Rezepte für Soßen, Dips und Mari-

Wild auf Wild
Broschüren
(Print oder online)

www.djv-shop.de

www.jagdverband.de
→ Downloads
→ Publikationen

Rezeptvideos
mit Wildbret

bit.ly/Rezeptvideo-Wildbret



Marinaden, Dips und Soßen verfeinern Wildbret. Zwölf ungewöhnliche Soßenrezepte wie etwa Fichtenspitzensirup sind in der 36-seitigen Broschüre „Feurig-wilder Grillgenuss – würzige Marinaden und fruchtige Dips zum Wildbret“ zu finden. Die Rezepte stammen von Instagram-Nutzern.

In der Broschüre „Wildfleisch richtig verarbeiten – vom Lebewesen zum Lebensmittel“ werden wesentliche Schritte für das küchenfertige Verarbeiten von Wildbret in Text und Bild erklärt. Empfehlungen zum richtigen Würzen und Zubereiten gibt Metzgermeister Conrad Baierl.



Die Rezeptbroschüre „Wilde Küche für Kinder – herzhaftes Wildrezepte für die ganze Familie“ zeigt Varianten von Klassikern wie Pizza oder Lasagne mit Wild. Kinder lernen so eine vollwertige und bedarfsgerechte Ernährung kennen.

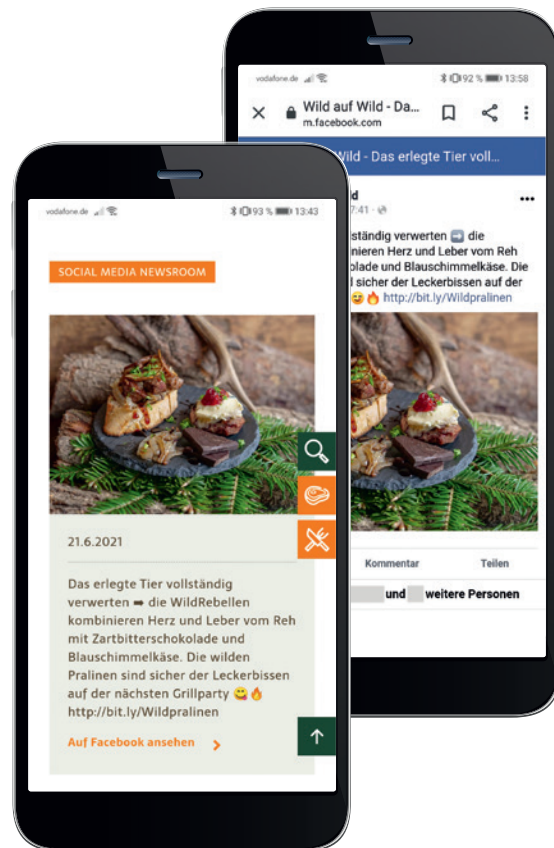


naden, die gut zu Wildbret passen. Ideengeber dafür sind Instagram-Nutzer von „Wild auf Wild“. Das insgesamt fünfte Heft der Kampagne gibt Empfehlungen zum küchenfertigen Verarbeiten von Wildbret. Alle Broschüren sind als Print- oder Online-Version erhältlich.

Kampagnenseiten mit neuem Design

Die Reichweite über das Internet wächst. Ein Grund, die Seite www.wild-auf-wild.de hinsichtlich Design und Bedienbarkeit für mobile Endgeräte wie Tablet oder Handy zu überarbeiten. Sie punktet nun mit einer verbesserten Navigation und neuen Funktionen:

- Wildbretanbieter können sich einfacher registrieren.
- Neue Rezeptkategorien erleichtern die Suche.
- Rezepte können samt Zutatenliste ausgedruckt werden.
- Rezepte können bewertet werden.
- Ein Social-Media-Newsroom auf der Startseite bündelt alle Wild-auf-Wild-Kanäle in den sozialen Medien und gibt einen schnellen Überblick über aktuelle Posts.



Wild auf Wild
www.wild-auf-wild.de

Keine Vorurteile gegen die Jagd

Die Seite www.jagd-fakten.de wurde für mobile Geräte optimiert, das Design erneuert. Die Seite informiert sachlich über jagdliche Themen, um Vorurteilen zu begegnen. Insgesamt 13 Fakten wurden inhaltlich und grafisch aktualisiert: Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Zahlen flossen in die verschiedenen Themenbereiche ein. Zielgruppen sind: die breite Öffentlichkeit ebenso wie Jägerinnen und Jäger. Es gibt eine Fülle von Daten und Hintergrundwissen – ideal für eine sachliche Diskussion rund um die Jagd. ■



Fakten statt Vorurteile
www.jagd-fakten.de

Torsten Reinwald

(030) 2 09 13 94-23 | t.reinwald@jagdverband.de

Christina Wandel-Sucker

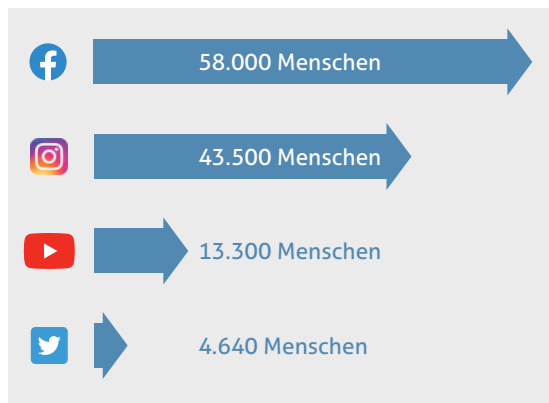
(030) 2 09 13 94-22 | c.wandel-sucker@jagdverband.de

Zehn Jahre online

Der DJV feiert Jubiläum: Seit zehn Jahren ist der Dachverband der Jägerinnen und Jäger in den sozialen Medien präsent. Auf Facebook und Twitter hat er den Dialog bereits im Jahr 2011 gestartet. YouTube folgte 2012 und Instagram 2017.

Der DJV sucht den Austausch mit Jägerinnen, Jägern und der Bevölkerung. Etwa 400.000 Nutzerinnen und Nutzer erreichen DJV-Posts, -Tweets oder -Videos jeweils zu Spitzenzeiten. Zum Thema Jagd gibt es viele Meinungen – teils kontrovers. In den Kommentarspalten kommt es zu inhaltlichen Fragen und zu hitzigen Debatten. Für die DJV-Pressestelle heißt das: Auskunft geben und moderieren. Damit ein respektvoller und konstruktiver Austausch unter Jagdbefürwortern und -kritikern gelingt, gibt es die DJV-Netiquette – eine Etikette für das Verhalten im Netz. Der Verhaltenskodex ist auf www.jagdverband.de zu finden.

Verhaltenskodex für die Kommunikation in den sozialen Medien
www.jagdverband.de/netiquette



Abonnentinnen und Abonnenten der DJV-Social-Media-Kanäle

Weitere Informationen gibt es wöchentlich im digitalen DJV-Newsletter. Zudem veröffentlicht der DJV regelmäßig Radiobeiträge zu Verbraucherthemen im Internet auf www.presseportal.de und arbeitet mit Pressediensten zusammen.

Anmeldung DJV-Newsletter
www.jagdverband.de
 → Der DJV
 → Newsletter

Presseportal Rubrik DJV
www.presseportal.de/nr/54673

Dr. Anna Martinsohn
 (030) 2 09 13 94-21 | a.martinsohn@jagdverband.de

Frederick Roeser
 (030) 2 09 13 94-37 | f.roeser@jagdverband.de

Wer nutzt die DJV-Angebote in den sozialen Medien? Für Facebook sind es:

Geschlecht und Altersgruppe der DJV-Follower (Mai 2021)

79 % Männer
 21 % Frauen
 Größte Altersgruppe: 25–34 Jahre

Top-3-Beiträge mit den meisten Interaktionen im Jagdjahr 2020/21 (Mai 2021)

- 8.200 Interaktionen: Spaziergänge im Winter: Wegegebot beachten und Hunde anleinen
- 6.100 Interaktionen: NRW ermöglicht Drückjagden trotz Coronapandemie
- 3.300 Interaktionen: Steigendes Interesse an der Jägerprüfung

Durchschnittliche Reichweite der DJV-Posts (Mai 2021)

- 147.300: Video-beitrag
- 22.833: Foto-beitrag



Partner des Deutschen Jagdverbandes:

Fjällräven



Fjällräven – im Einklang mit der Natur

Fjällräven wurde 1960 von Åke Nordin im Keller seines Elternhauses im nordschwedischen Städtchen Örnsköldsvik gegründet. Noch heute ist es Antrieb der Marke, zeitlose, funktionelle und haltbare Outdoor-Bekleidung zu entwickeln, gegenüber Mensch, Tier und Natur verantwortungsvoll zu handeln und das Interesse am Outdoor-Leben zu fördern.

Zuverlässige Ausrüstung für verantwortungsbewusste Jäger

Seit den 80er-Jahren produziert das schwedische Unternehmen Bekleidung und Ausrüstung für die Jagd. Unsere Outdoor-Geschichte begann allerdings zwei Jahrzehnte früher. Mit dem 2015 einge-

führten Konzept der verantwortungsbewussten Jagd hat sich Fjällräven zu einer der führenden Marken für Jagdbekleidung und -zubehör mit überragender Performance, Vielseitigkeit und Passform entwickelt. Auch die aktuelle Jagdkollektion ist von dieser langjährigen Beziehung zur Natur beeinflusst.

Für Fjällräven steht die verantwortungsbewusste Jagd im Fokus. Es geht nicht um Trophäen oder sportlichen Wettkampf, sondern um das Gleichgewicht im Umgang mit der Natur. Das spiegelt sich auch in unserer Ausrüstung wider: Mit Materialien wie G-1000 Silent Eco oder Eco-Shell, bequemen Passformen und sorgfältig platzierten Details beweist Fjällräven, dass es die Ansprüche von Jägern kennt und ihnen gerecht wird.

Kurzmeldungen

Trauer um DJV-Ehrenpräsident Dr. Gerhard Frank



Dr. Gerhard Frank

Dr. Gerhard Frank, Ehrenpräsident des DJV, des Bayerischen Jagdverbandes (BJV) und passionierter Jäger, ist am 29. Mai 2020 im Alter von 90 Jahren verstorben. Der promovierte Jurist war von 1982 bis 1995 Präsident des Deutschen Jagdverbandes und maßgeblich an der Vorbereitung der naturschutz- und jagdrechtlichen Gesetzgebung beteiligt. Er widmete sich zeitlebens mit ganzer Kraft der Jagd, dem Naturschutz und dem Forst. National erzielte er mit der Zusammenführung der deutschen Jagdverbände nach der Wiedervereinigung einen seiner größten Erfolge: So unterstützten westdeutsche Landesjagdverbände mit Patenschaften den Aufbau und Ausbau der ostdeutschen Verbandsstruktur. In seinem Buch „135 Jahre organisierte Jägerschaft in Deutschland“ beschrieb er die Geschichte und Entwicklung der Jagd und des Verbandswesens in Deutschland.

Für seine Leistungen wurde er vielfach ausgezeichnet: Dr. Gerhard Frank war Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sowie des Bayerischen Verdienstordens. Zudem erhielt er unter anderem auch das DJV-Verdienstabzeichen in Gold. 1996 ehrte das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Dr. Gerhard Frank mit seiner höchsten Auszeichnung – der Professor-Niklas-Medaille in Gold.

Schatzmeister legt Amt nieder



Kurt-Alexander Michael

Kurt-Alexander Michael, Schatzmeister des DJV seit 2011, hat das Amt aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Dezember 2020 niedergelegt und ist aus dem DJV-Präsidium ausgeschieden. Dort war er seit 1998 ununterbrochen Mitglied. Von

1999 bis 2011 war Michael DJV-Vizepräsident, 2008 erhielt er die DJV-Verdienstnadel in Gold. Die Aufgaben des Schatzmeisters im DJV hat Dr. Dirk-Henner Wellershoff zum Jahresbeginn kommissarisch übernommen.

LJV Sachsen mit neuem Geschäftsführer

Martin Wißmann hat im März 2020 das Amt des Geschäftsführers im Landesjagdverband Sachsen angetreten. Der Dresdner Jurist und Jäger war bis Ende 2020 selbstständig als Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht tätig. Nach der Jägerprüfung 2015 hatte er seine Arbeit auf das Waffen- und Jagdrecht ausgeweitet. Als Geschäftsführer liegt sein Schwerpunkt nun auf der rechtlichen Seite der Verbandsaktivitäten ebenso wie auf der Öffentlichkeitsarbeit.



Martin Wißmann

Dritte DJV-Jungjägerbefragung

Der DJV hat im August 2020 die dritte DJV-Jungjägerbefragung gestartet. Im Fokus stehen Motive und Motivation der jungen Jägenergeneration. Die Umfrage läuft insgesamt ein Jahr, um alle Kursformen abzubilden. Das unabhängige Marktforschungsinstitut Bremer+Partner (IfA) aus Essen führt diese durch.

Gedruckte Fragebögen können kostenlos samt Freiumschatz über die DJV-Service GmbH bestellt werden. Auf www.jagdverband.de gibt es ein ausfüllbares PDF-Formular zum Herunterladen. Zusätzlich gibt es eine Online-Version des Fragebogens, mobil abrufbar über Smartphone und Tablet. Die Umfrage dauert etwa zehn Minuten. Alle gesammelten Daten werden vom IfA Marktforschungsinstitut anonym erfasst und ausgewertet.

DJV gewinnt German Brand Award

Der DJV hat den German Brand Award 2020 für herausragende Markenführung in der Kategorie „Non-Governmental Organization“ gewonnen. Unter anderem überzeugten der Online-Auftritt und die Informationsstrategie in den sozialen Medien wie Facebook und Instagram. Zudem punktete der

DJV-Jungjäger-
befragung

PDF-Formular/
Online-Version
des Fragebogens

bit.ly/2XX1ikm

Gedruckte
Fragebögen
(kostenlos inklusive
Freiumschatz)

www.djv-shop.de

info@djv-service.de

DJV mit authentischen und vielseitigen Auftritten auf verschiedenen Messen und Veranstaltungen wie der Internationalen Grünen Woche in Berlin oder der Messe „Jagd & Hund“ in Dortmund. Anknüpfungspunkte für Jäger und Nichtjäger bieten die Kampagne „Wild auf Wild“ und die Aktion „Gemeinsam Jagd erleben“. Seit seiner Gründung 1949 betreibt der DJV eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit.



Der DJV erhielt den German Brand Award 2020 in der Kategorie „Non-Governmental Organization“.

Der German Brand Award gehört zu den wichtigsten deutschen Markenpreisen. Er wird jährlich von der Stiftung Rat für Formgebung vergeben. Insgesamt bewarben sich 1.200 Marken aus 14 Ländern.

DJV veröffentlicht neue Broschüren

Der DJV hat eine Reihe neuer Broschüren veröffentlicht: Neben drei Neuerscheinungen aus der Serie „Wild auf Wild“ mit Rezeptempfehlungen und Anleitungen zum Zerwirken etwa die Broschüre „DJV-Empfehlungen zur guten fachlichen Praxis bei der Jagd auf Rabenvögel“.



Der Handlungsleitfaden erläutert die professionelle und wirkungsvolle Rabenvogelbejagung.

Dieser anschaulich bebilderte und unter Mitwirkung von Jagdexperten formulierte Handlungsleitfaden zeigt, wie eine professionelle und wirkungsvolle Rabenvogelbejagung durchgeführt wird. Die kostenfreie Broschüre im DIN-A5-Format gibt auf 16 Seiten vielfältige Informationen zu Biologie und Bestandsentwicklungen der zehn heimischen Rabenvogelarten. An-

hand von Abbildungen und der Beschreibung wichtiger Merkmale werden jagdbare von geschützten Arten unterschieden.

„Lösungsansätze im Forst-Jagd-Konflikt“

Die aktuelle Schadenssituation des Waldes hat die Themen Waldumbau, Wiederaufforstung und Wildschadensfrage in den Fokus gerückt. Der DJV hat dazu die Broschüre „Lösungsansätze im Forst-Jagd-Konflikt“ veröffentlicht. Sie entstand in Zusammenarbeit mit Jagd- und Forstexperten aus Praxis und Wissenschaft. Der vielschichtige Komplex des Wildschadensgeschehens wird anschaulich erläutert, Lösungswege werden mittels jagdlicher und waldbaulicher Instrumente aufgezeigt. Ein Kapitel widmet sich den gegenwärtigen Förderprogrammen für den Waldbau. Praxisbeispiele zeigen, wie mit lokal angepassten Konzepten jagdliche und forstwirtschaftliche Ziele erreicht werden können.



Die Broschüre stellt Lösungsansätze vor.

„Sonderpreis Kommunikation“

Elf Projekte der Öffentlichkeitsarbeit wurden beim Bundesjägertag 2019 mit dem „Sonderpreis Kommunikation“ ausgezeichnet. 48 Aktionen standen zur Auswahl. In einer 40-seitigen Broschüre hat der DJV die innovativen und kreativen Projekte der fünf Haupt- und sechs Sonderpreisgewinner im Sommer 2020 vorgestellt. Die Konzepte reichen von Kitzrettung mit moderner Technik über Wildbretvermarktung bis zur Umweltbildung für sozial benachteiligte Kinder. Wer selbst aktiv werden möchte, kann direkten Kontakt mit Initiatoren der jeweiligen Aktionen aufnehmen. Die Kontaktdaten sind im Heft zu finden. Alle DJV-Broschüren und -Publikationen sind im DJV-Shop erhältlich oder stehen zum Download auf www.jagdverband.de zur Verfügung. ■

DJV-Broschüren (Print oder online)

www.djv-shop.de

www.jagdverband.de

→ Presse

→ Downloads

→ Publikationen

DJV-Präsidium

mit Zuständigkeiten



Dr. Volker Böhning
Präsident

Präsident Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern

*Leitung des Verbandes | Politische Lobbyarbeit | FACE | Veterinärwesen |
Lebensmittelhygiene | Öffentlichkeitsarbeit*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:

*Zentralausschuss Jagd (ZA) | DIN-Ausschuss Jagd | Zukunftswerkstatt |
Netzwerktreffen Öffentlichkeitsarbeit | DJV-Jägerinnenforum*

Vizepräsidenten und Schatzmeister



**Helmut
Dammann-Tamke**
Vizepräsident

Präsident Landesjägerschaft
Niedersachsen

*Landwirtschaft | Netzwerk
Lebensraum Feldflur | Wolf |
Niederwild*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:

*Fachausschuss Landwirtschaft |
AK Wolf*



Wolfgang Heins
Vizepräsident

Präsident Landesjagdverband
Schleswig-Holstein

*Küsten- und Vogelschutz |
Tierfund-Kataster | AEWA |
DEVA | Fischerei*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:

*DJV-Vertreter Gesellschafterver-
sammlung Fellwechsel GmbH*



**Ralph Müller-
Schallenberg**
Vizepräsident

Präsident Landesjagdverband
Nordrhein-Westfalen
(bis 12.03.2021)

*Rechtliche Angelegenheiten |
Deutscher Jagdrechtstag | Waffen-
recht | Forum Waffenrecht |
Alternative Jagdmunition*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:

*AG Justiziarer | DJV-Vertreter
Gesellschafterversammlung
DJV-Service GmbH*



**Dr. Dirk-Henner
Wellershoff**
**Vizepräsident und kommis-
sarischer Schatzmeister**
(seit 01.01.2021)

Präsident Landesjagdverband
Brandenburg

*CIC | CITES | AFN | Initiative „Wolf
bleibt Wolf“ | Forstwirtschaft | Kas-
sen-/Finanz-/Haushaltswesen |
DJV-Service GmbH | BDB (stv.)*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:

*Kassenprüfung | Schatzmeisterbe-
sprechung | AK Wald | DJV-Vertreter
Gesellschafterversammlung
Fellwechsel GmbH*



Kurt-Alexander Michael
Schatzmeister
(bis 31.12.2020)

*Kassen-/Finanz-/Haushaltswesen |
DJV-Service GmbH | BDB (stv.)*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:

*Kassenprüfung | Schatz-
meisterbesprechung*

Ehrenpräsidenten:

Hartwig Fischer

Jochen Borchert

Dr. Gerhard Frank
(† 29.05.2020)

Weitere Präsidiumsmitglieder



Dr. Jörg Friedmann

Landesjägermeister
Landesjagdverband
Baden-Württemberg
Akademie für Wild, Jagd und Natur | *Fellwechsel GmbH* | *Deutsches Jagd- und Fischereimuseum* | JGHV



Detlef Zacharias

Präsident Landesjagdverband Berlin
Ethik | *Tierschutz* | *Tiere in der Stadt*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
AG Ethik



Holger Bartels

Präsident Landesjägerschaft Bremen
Schießen | *Akademie für Schießwesen* | *Jagdliches Schießen* | *Schießwesen allgemein* | *BVS*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
Schießobleute-Tagung



Joachim F. Weinlig-Hagenbeck

Präsident Landesjagd- und Naturschutzverband Freie und Hansestadt Hamburg



Prof. Dr. Jürgen Ellenberger

Präsident Landesjagdverband Hessen
Europarecht | *Natur- und Artenschutz* | *Wildunfälle* | *Biotopverbund* | *Fangjagd* | *Stiftung Hessischer Jägerhof* | *Jagdschloss Kranichstein*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
Fachausschuss Naturschutz | *AK Falle*



Nicole Heitzig

Präsidentin Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen (seit 13.03.2021)



Dieter Mahr

Präsident Landesjagdverband Rheinland-Pfalz
Schalenwild | *Wildbretvermarktung* | *Jägerstiftung natur+mensch* | *BDB*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
AG Hegegemeinschaften



Josef Schneider

Landesjägermeister Vereinigung der Jäger des Saarlandes
Berufsgenossenschaft | *Versicherungen* | *Jungjäger/-Ausbildung* | *Junge Jäger* | *Lernort Natur*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
Lernort-Natur-Trainer-Treffen | *AG Pflichtmitgliedschaft in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft*



Frank Seyring

Präsident Landesjagdverband Sachsen
Jagdaufseher | *Falknerei*



Dietmar Specht

Präsident Landesjagdverband Sachsen-Anhalt
WILD

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
WILD-Länderbetreuertreffen



Steffen Liebig

Präsident Landesjagdverband Thüringen
Jagdhornblasen | *Immaterielles Kulturerbe* | *Internationale Jagdkonferenz (IJK)* | *Zidlochovicer Gespräche* | *Jagdkultur*

Verantwortlichkeit Ausschüsse:
AG Immaterielles Kulturerbe

DJV-Geschäftsstelle

Geschäftsführung und Sekretariat



Olaf Niestroj

Geschäftsführung

Telefon:
(030) 2 09 13 94-0
o.niestroj@jagdverband.de



Tillmann Möhring

**Assistenz der
Geschäftsführung**

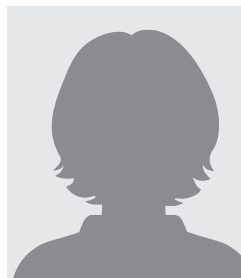
Telefon:
(030) 2 09 13 94-24
t.moehring@jagdverband.de



Tatjana Boecker

Buchhaltung

Telefon:
(030) 2 09 13 94-15
t.boecker@jagdverband.de



**Monika
Schönefeld**

Sekretariat

Telefon:
(030) 2 09 13 94-0
djv@jagdverband.de



Daniela Schenk

Sekretariat

Telefon:
(030) 2 09 13 94-0
djv@jagdverband.de

Fachreferate



**Justiziar Friedrich
von Massow**

Fachbereich Recht

Telefon:
(030) 2 09 13 94-18
f.v.massow@jagdverband.de



Dr. Armin Winter

**Fachbereich
Naturschutz**

Telefon:
(030) 2 09 13 94-20
a.winter@jagdverband.de



Dr. Astrid Sutor

**Fachbereich Jagd und
Forstwirtschaft**

Telefon:
(030) 2 09 13 94-26
a.sutor@jagdverband.de



Ansgar Aundrup

**Fachbereich Jagd und
Landwirtschaft**

Telefon:
(030) 2 09 13 94-38
a.aundrup@jagdverband.de



Ralf Pütz

**Fachbereich Bildung
und Lernort Natur**

Telefon:
(030) 2 09 13 94-19
r.puetz@jagdverband.de



Torsten Reinwald
(V.i.S.d.P.)

Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecher und stv. Geschäftsführer

Telefon:
(030) 2 09 13 94-23
t.reinwald@jagdverband.de



Christina Wandel-Sucker

Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion

Telefon:
(030) 2 09 13 94-22
c.wandel-sucker@jagdverband.de



Dr. Anna Martinsohn

Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, stv. Pressesprecherin, Online-Redaktion

Telefon:
(030) 2 09 13 94-21
a.martinsohn@jagdverband.de



Jens Klawitter
(bis 30.06.2021)

Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Online-Redaktion

Telefon:
(030) 2 09 13 94-34
pressestelle@jagdverband.de



Frederick Roeser

Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Volontär

Telefon:
(030) 2 09 13 94-37
f.roeser@jagdverband.de



Franziska Baudach

Fachbereich Wild-ökologie und Wildtiermanagement

Telefon:
(030) 2 09 13 94-35
f.baudach@jagdverband.de



Wiebke Ponick

Fachbereich Wild-ökologie und Wildtiermanagement

Telefon:
(030) 2 09 13 94-17
w.ponick@jagdverband.de



Stephan Wunderlich

Fachbereich Internationale Jagdangelegenheiten (DJV/CIC)

Telefon:
(030) 2 09 13 94-27
s.wunderlich@jagdverband.de

Deutscher Jagdverband e. V. | Chausseestraße 37 | 10115 Berlin

Telefon: (030) 2 09 13 94-0

Fax: (030) 2 09 13 94-30

E-Mail: djv@jagdverband.de
pressestelle@jagdverband.de

Internet: www.jagdverband.de
www.lernort-natur.de
www.wild-auf-wild.de

www.facebook.com/Jagdverband
 www.facebook.com/Jagdverband.WildaufWild
 www.twitter.com/JagdverbandDJV
 www.youtube.com/DeutscherJagdverband
 www.instagram.com/jagdverbanddjv
 www.instagram.com/wildaufwild.de

Die Landesjagdverbände im DJV



Landesjagdverband Baden-Württemberg e. V.

Felix-Dahn-Straße 41
70597 Stuttgart
Telefon: (0711) 26 84 36-0
Fax: (0711) 26 84 36-29
info@landesjagdverband.de
www.landesjagdverband.de



Landesjagdverband Berlin e. V.

Sundgauer Straße 41
14169 Berlin
Telefon: (030) 8 11 65 65
Fax: (030) 8 11 40 22
post@ljb-berlin.de
www.ljb-berlin.de



Landesjagdverband Brandenburg e. V.

Saarmunder Straße 35
14552 Michendorf
Telefon: (033205) 21 09-0
Fax: (033205) 21 09-11
info@ljb-brandenburg.de
www.ljb-brandenburg.de



Landesjägerschaft Bremen e. V.

Carl-Schurz-Straße 26 a
28209 Bremen
Telefon: (0421) 3 41 94-0
Fax: (0421) 34 45 64
info@lj-bremen.de
www.lj-bremen.de



Landesjagd- und Naturschutzverband der Freien und Hansestadt Hamburg e. V.

Hansastraße 5
20149 Hamburg
Telefon: (040) 44 77 12
Fax: (040) 44 61 03
ljb-hamburg@t-online.de
www.ljb-hamburg.de



Landesjagdverband Hessen e. V.

Am Römerkastell 9
61231 Bad Nauheim
Telefon: (06032) 93 61-0
Fax: (06032) 42 55
info@ljb-hessen.de
www.ljb-hessen.de



Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Forsthof 1
19374 Damm
Telefon: (03871) 63 12-0
Fax: (03871) 63 12-12
info@ljb-mecklenburg-vorpommern.de
www.ljb-mecklenburg-vorpommern.de



Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover
Telefon: (0511) 5 30 43-0
Fax: (0511) 55 20 48
info@ljn.de
www.ljn.de



Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Gabelsbergerstraße 2
44141 Dortmund
Telefon: (0231) 28 68-600
Fax: (0231) 28 68-666
info@ljb-nrw.de
www.ljb-nrw.de



Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V.

Egon-Anheuser-Haus
55457 Gensingen
Telefon: (06727) 89 44-0
Fax: (06727) 89 44-22
info@ljb-rlp.de
www.ljb-rlp.de



Vereinigung der Jäger des Saarlandes

Jägerheim-Lachwald 5
66793 Saarwellingen
Telefon: (06838) 86 47 88-0
Fax: (06838) 86 47 88-44
info@saarjaeger.de
www.saarjaeger.de



Landesjagdverband Sachsen e. V.

Hauptstraße 156 a
09603 Großschirma
Telefon: (037328) 12 39 14
Fax: (037328) 12 39 15
info@jagd-sachsen.de
www.ljv-sachsen.de



Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e. V.

Halberstädter Straße 26
39171 Langenweddingen
Telefon: (039205) 41 75-70
Fax: (039205) 41 75-79
info@ljv-sachsen-anhalt.de
www.ljv-sachsen-anhalt.de



Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V.

Bönnhusener Weg 6
24220 Flintbek
Telefon: (04347) 90 87-0
Fax: (04347) 90 87-20
info@ljv-sh.de
www.ljv-sh.de



Landesjagdverband Thüringen e. V.

Frans-Hals-Straße 6 c
99099 Erfurt
Telefon: (0361) 3 73 19 69
Fax: (0361) 3 45 40 88
info@ljv-thueringen.de
www.ljv-thueringen.de

Außerordentliche Mitglieder im DJV:



**Deutscher Falkenorden (DFO)
Bund für Falknerei,
Greifvogelschutz und
Greifvogelkunde e. V.**

Lohnder Straße 10 c
30926 Seelze
<http://d-f-o.de>



**Jagdgebrauchshundverband e. V.
(JGHV)**

Triftstraße 22
37327 Leinefelde-Worbis
www.jghv.de



**Orden Deutscher Falkoniere (ODF)
Bund der Falkner und
Greifvogelfreunde e. V.**

Veenackerweg 13 a
46499 Hamminkeln
www.falknerverband.de

Coronakrise: DJV-Service geht neue Wege

Der Ausfall von Messen und Veranstaltungen trifft die DJV-Service GmbH wirtschaftlich. Das Unternehmen erweitert sein Online-Angebot und geht neue Wege in der Vermarktung.

DJV-Online-Shop 
www.djv-shop.de

Informationen
und Bestellung
DJV-Jungjägerpaket 
www.jungjaegerpaket.de

Die Coronapandemie hat sich auch auf die DJV-Service GmbH ausgewirkt: Die Absage von Versammlungen, Messen, Schießveranstaltungen, Kinderbildung in Schulen und Kitas und der Jungjägerkurse hinterließ deutliche Spuren. Mit Sonderaktionen und einer Umorientierung beim Einkauf haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dagegengearbeitet. Es wurde Neues ausprobiert wie etwa eine „Jagdmesse Digital“ mit eigenen Messepaketen.

Zudem erweitert die DJV-Service GmbH monatlich ihr DJV-Shop-Sortiment rund um Jagd, Hunde und Naturbildung. Im Jagdjahr 2020/21 kamen rund 200 neue Artikel dazu. Zum 30-jährigen Bestehen der Jägerinitiative Lernort Natur wurden neue Tierposter und -tafeln, Kinderbücher und Spiele ins Sortiment aufgenommen. Wildbret wird mit neuen DJV-Rezeptbroschüren vermarktet. Jägerinnen und Jäger finden zudem zahlreiche Kochbücher und -messer, Grillzubehör und vieles mehr im Shop.

Für Jägerinnen und Jäger bietet die DJV-Service GmbH beständig funktionelle Bekleidung und hochwertige Jagdausrüstung wie Messer, Wildwannen, Bergehilfen, Jagdoptik, Waffenfutterale und vieles mehr an. Für den DJV und die Landesjagdverbände koordiniert die DJV-Service GmbH zahlreiche Produktionen, Druckaufträge und Projekte.

Pkw-Rabatte

Das Rabattangebot beim Autokauf für Mitglieder bleibt unverändert: Über Rahmenverträge mit

namhaften Pkw-Herstellern können LJV-Mitglieder Fahrzeuge mit konventionellen Motoren oder alternativen Antriebstechnologien erwerben. Eine tagesaktuelle Übersicht informiert über Nachlässe (www.djv-rabatt.de).

DJV-Jungjägerpaket

2020 hat die DJV-Service GmbH die Planung und Organisation der vierten Auflage des Jungjägerpakets vorangetrieben. Dieses enthält Informationen zu Verbänden und Vorteile einer Mitgliedschaft sowie zahlreiche Artikel für den Einstieg ins Jägerleben. Es ist ein

Gemeinschaftsprojekt des DJV, der Landesjagdverbände und 16 Wirtschaftspartnern. Eine Neuauflage von 10 000 Stück ist seit Mai 2021 für Jungjägerinnen und Jungjäger kostenfrei bestellbar. ■

DJV-Service GmbH

Friesdorfer Straße 194 a
53175 Bonn

Telefon: (0228) 38 72 90-0
Fax: (0228) 38 72 90-25
E-Mail: info@djv-service.de



Carsten Fischer
Geschäftsführer



Frank Loose
Stellvertretender
Geschäftsstellenleiter,
Einkauf, Kundenservice



Petra Schlender
Sekretariat,
Bestellannahme,
Büroorganisation



Marc Schneider
Versandleitung,
Warenwirtschaft,
Lager und Logistik



Theresa Hüls
(bis 30.06.2021)
Online-Shop, Grafik
und Design, Neue
Medien




Thomas Schlieber
Versand und Logistik



Jessica Schmitz
(Teilzeit)
Buchhaltung,
Pkw-Abrechnung,
DJV-Handbuch,
Projekte, Jagdrechtliche
Entscheidungen

Das Team wird zeitweise unterstützt von **Banafsheh Buß** und **Margret Werner**.

Pkw-Rabatte und
Serviceleistungen für
LJV-Mitglieder 

www.djv-rabatt.de



FEIERN SIE MIT UNS
270 JAHRE
J.P. SAUER & SOHN.

ERLEBEN SIE DEN URSPRUNG.

Steckbrief J. P. Sauer & Sohn

Gründungsjahr: 1751

Portfolio:

- Repetierbüchse S 404, S 101, S 100
- Selbstladebüchse S 303
- Bockflinten Artemis und Apollon
- Selbstladeflinte SL 5
- handgefertigte Querflinten
- Zubehör



www.sauer.de

FELLWECHSEL

Für Produkte mit Fellapplikationen kommen hochwertige heimische Materialien zum Einsatz.



Neuausrichtung für Jäger-Start-up

Mit neuer Struktur ist die Fellwechsel GmbH in der Saison 2020/21 an den Start gegangen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie hatten dem Projekt Fellwechsel stark zugesetzt.

Fellwechsel GmbH – Shop

www.fellwechsel.shop

Der Landesjagdverband (LJV) Baden-Württemberg ist nach dem Ausscheiden des Deutschen Jagdverbandes seit 1. Juni 2021 alleiniger Gesellschafter der Fellwechsel GmbH. Unter der neuen Geschäftsführerin Regina Merklein wurde der Sitz des Unternehmens nach Stuttgart verlegt. Es will nun verstärkt Privatpersonen in den Fokus nehmen. Das Angebot im Online-Shop (www.fellwechsel.shop) wird gemeinsam mit Partnern erweitert – etwa um Produkte mit Fellapplikationen für Bekleidung, Wohnen und Accessoires. Dabei kommen hochwertige heimische Materialien zum Einsatz. Die Fellwechsel GmbH konzentriert sich zudem künftig auf die Auftragsarbeiten der Jägerinnen und Jäger innerhalb Baden-Württembergs.

Die Verarbeitung der gesammelten Bälge in Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein übernimmt seit der Sammelsaison 2020/21 die Fellwechsel Vertrieb GmbH in eigener Verantwortung. Das Unternehmen mit Sitz in Löptin (Schleswig-Holstein) wurde von Peter Truch gegründet und hat seit September 2020 wesentliche Teile des Geschäftsbetriebs übernommen. Dem Unternehmen steht die nicht ausschließliche, befristete Nutzung der Marke Fellwechsel zu.

Das Abholen der gesammelten Bälge wird in den genannten Bundesländern von den Landesjagdverbänden finanziert.

Das zweigliedrige System hat sich bereits in der Sammelsaison 2020/21 bewährt. Diese lief trotz des späten Starts gut an. Ausstehende Auftragsarbeiten aus den Jahren vor 2021 sind unterdessen aus den Gerbereien zurück und an die Erleger versandt worden. Erlegerprämien bis zur Saison 2019/20 werden aktuell ausgezahlt.

Die Neuausrichtung des Projekts Fellwechsel ist ein Ergebnis der Coronapandemie. Nachdem der Fellwechsel-Shop im März 2020 mit rund 4.000 sortierten Fellen und mehr als 60 Produkten online gegangen ist, hatte sich die ohnehin angespannte Lage auf dem weltweiten Fellmarkt dramatisch verschlechtert. Nahezu alle Fellbörsen fielen aus oder stellten den Betrieb komplett ein. Ein ähnliches Bild gab es bei Gerbereien und Fell verarbeitenden Betrieben.

DJV und LJV Baden-Württemberg hatten die Fellwechsel GmbH im Jahr 2016 gegründet. Sie ist Betreibergesellschaft einer Abbalgstation, die seit 2018 in Rastatt (Baden-Württemberg) in Betrieb ist. Die zuständige Behörde genehmigte im Herbst 2017 den Bau, seit Sommer 2018 ist die Anlage als Zwischenverarbeitungsbetrieb für tierische Nebenprodukte zugelassen. ■



Regina Merklein

Geschäftsführerin
Fellwechsel GmbH
0711 / 26 84 36 04
info@fellwechsel.org



Peter Truch

Geschäftsführer
Fellwechsel Vertrieb GmbH
04342 / 5054
info@fur-exchange.com



SWAROVSKI
OPTIK

Partner des Deutschen Jagdverbandes:
SWAROVSKI OPTIK



SWAROVSKI OPTIK mit Sitz in Absam, Tirol, ist Teil der Unternehmensgruppe Swarovski. Das 1949 gegründete österreichische Unternehmen ist auf die Entwicklung und Herstellung fernoptischer Geräte höchster Präzision spezialisiert. Die Ferngläser, Teleskope, Zielfernrohre und optronischen Geräte werden weltweit von anspruchsvollen Anwendern bevorzugt.

Die Liebe zu schönen Produkten, präziser Fertigung, Sorgfalt im Detail und die Achtung höchster Maßstäbe in allen Aktivitäten des Unternehmens prägen die Kultur von SWAROVSKI OPTIK. Als weltweit führender Hersteller vereint das Unternehmen zukunftsweisende industrielle Technologien mit dem Anspruch höchster Handwerkskunst. Zu den bekanntesten und bewährtesten Produkten im

jagdlichen Bereich zählen das Fernglas EL Range TA mit integriertem Tracking Assistenten, Entfernung- und Winkelmesser sowie die beiden Zielfernrohre Z6i und Z8i.

Die Wertschätzung der Natur ist wesentlicher Bestandteil der Firmenphilosophie und findet ihren Ausdruck in der vorbildlich umweltschonenden Produktion und in einem nachhaltigen Engagement im Rahmen ausgewählter Naturschutzprojekte.

SWAROVSKI OPTIK ist in drei Hauptgeschäftsfeldern tätig: Jagd, Vogelbeobachtung und Outdoor. 91 Prozent der Produkte gehen in den weltweiten Export. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen rund 980 Mitarbeiter, die 2019 einen Umsatz von 158,7 Millionen Euro erwirtschafteten.

Finanzübersicht des DJV für das Geschäftsjahr 2020

Jahresetat 2020 in Euro	
EINNAHMEN	
Mitgliedsbeiträge	4.134.230,00
Kapitalerträge	-5.155,51
Sonstige Erträge	-40.439,62
Pacht DJV-Service GmbH für die Überlassung der DJV-Nutzungsrechte	0,00
Gesamteinnahmen	4.088.634,87
AUSGABEN	
Personalaufwand	1.184.196,87
Rechtsberatung und Gutachten	109.477,77
Sachaufwendungen der DJV-Geschäftsstelle	201.105,22
Zins- und Tilgungsleistungen	193.076,00
Aufwendungen Verbandsorgane und -gremien	183.235,28
Sachaufwand Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	815.653,43
Bildungsprojekte	78.765,16
Natur-, Artenschutz und Forschung	322.355,21
Beiträge und Stifterrenten	209.744,06
Allgemeines	20.807,38
Gesamtausgaben	3.318.416,38
LIQUIDITÄTSERGEBNIS	770.218,49
ÜBERLEITUNG ZUM GUV-ERGEBNIS	
+ Hinzurechnung der Tilgungsleistung	184.002,23
./. Abschreibung	-617.319,92
JAHRESERGEBNIS LT. GUV	336.900,80
RÜCKLAGEN	
./. Zuführung	
Betriebsmittlrücklage	-270.000,00
Freie Rücklage	-415.000,00
ENTNAHME AUS DER RÜCKLAGE	
Freie Rücklage	350.000,00
BILANZERGEBNIS	1.900,80



(Pirsch-)Zeichen setzen Was bleibt von mir?

Infomappe zum Thema Erbschaften
kostenlos anfordern unter:
(030) 2 09 13 94-45
erbschaft@jagdverband.de



Impressum



**Deutscher
Jagdverband e.V.**

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

Anerkannte Naturschutzvereinigung
nach § 63 BNatSchG

Chausseestraße 37
10115 Berlin

Telefon: (030) 2 09 13 94-0
Fax: (030) 2 09 13 94-30
djv@jagdverband.de

Präsident: Dr. Volker Böhning
Schatzmeister: Kurt-Alexander Michael (bis 31.12.2020)
Dr. Dirk-Henner Wellershoff (ab 1.1.2021)
Geschäftsführer: Olaf Niestroj

www.jagdverband.de
www.wild-auf-wild.de
www.lernort-natur.de

Der DJV in den sozialen Medien:



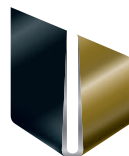
Redaktion:
Christina Wandel-Sucker
Torsten Reinwald (V.i.S.d.P.)

Umsetzung:
con-vergence Werbeagentur GmbH, 41334 Nettetal

Druck:
MC medien creativ GmbH, 41352 Korschenbroich

Bildnachweis:

DJV: S. 1, S. 4–5, S. 8–9, S. 10–11, S. 12, S. 17, S. 20, S. 28–29, S. 31, S. 34, S. 38,
S. 42–43, S. 52 | Ilka Dorn: S. 1 | Czybik/DJV: S. 1 | iStock: S. 2, S. 3, S. 6, S. 13, S. 21,
S. 29, S. 39 | Klein/DJV: S. 3, S. 16 | Pütz/DJV: S. 3 | Stuhlmann/DJV: S. 5 | Thinkstock:
S. 4–5 | Recklinghausen/DJV: S. 7, S. 42, S. 44–47 | Rolfes/DJV: S. 10–11, S. 13, S. 32 |
Dorn/DJV: S. 12 | Joana Krietsch: S. 14 | Specht privat: S. 14 | Kauer/DJV: S. 19 |
Friedrich-Loeffler-Institut: S. 18 | Boehnke/DJV: S. 22 | Hillview1 Getty Images via
Canva/DJV: S. 24 | AdobeStock/Nicolette Wollentin: S. 26 | Seifert/DJV: S. 30, S. 32 |
Julia Labuschagne: S. 36 | LJV Sachsen: S. 42 | LJV NRW: S. 45 | LJV Sachsen-Anhalt:
S. 45 | Roeser/DJV: S. 46–47 | DJV-Service GmbH: S. 50 | Arne Hettich: S. 52 | Truch
privat: S. 52



**german
brand
award
20
winner**



